

Bauen & Wohnen

Ihr Ratgeber für ein zeitgemäßes Zuhause

Tipps und
Trends!

Idealer Schutz vor der Sonne

Gut geschützt in die Freiluftsaison

Energetisch auf dem neuesten Stand

Energieeffizienz und Nachhaltigkeit werden immer wichtiger

Trends der imm cologne 2017

Teppiche, Tapeten, Textilien – das Revival
der Stoffe im Wohnbereich



Diese Beilage finden Sie auch online – Rhein-Zeitung.de
Anzeigensonderveröffentlichung vom 10. Mai 2017

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

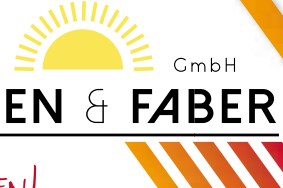
Sonderpostenverkauf
Altes raus - Neues rein! % % % 
am 19. Mai von 7.00 - 17.00 Uhr
+ 20. Mai von 8.00 - 12.00 Uhr

Zusätzlich 10 % auf alles auch auf reduzierte Ware!

• Gartenartikel • Balkonprofile • Zaunprofile • Deko uvm.



Sahn GmbH, Heisterberger Weg 5, 35767 Breitscheid-Gusternhain


LINDEN & FABER
 SEIT 50 JAHREN!



Sascha Lückner 0160 / 97092981
 Dennis Lückner 0151 / 12789180

Im Schützengrund 57 | 56566 Neuwied
 info@lindenufaber.de | f/lindenufaber
www.lindenufaber.de



Wer das Zweitwohnzimmer bei jedem Wetter nutzen möchte, findet mit der großflächigen Pergolamarkise eine elegante Allwetterlösung. Die wetterbeständige Aluminiumkonstruktion vereint die Eigenschaften einer Markise mit denen einer Pergola. Foto: djd/Klaiber Sonnen- und Wetterschutztechnik



Gut geschützt in die Freiluftsaison

Moderne Pergolamarkisen sorgen für passgenauen Schatten an sonnigen Tagen

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen wird es Zeit für eine Frühjahrskur auf der Terrasse. Gartenmöbel werden aus dem Winterschlaf geholt, der Terrassenboden von Schmutz befreit, erfrorene oder verwelkte Pflanzen aus Blumenkästen und Töpfen entfernt und gegen frisches Grün ausgetauscht. Gleichzeitig sollte man sich nach einem passenden Sonnenschutz umsehen, denn spätestens im Hochsommer sehnt man sich schnell nach etwas Schatten. Die Auswahl der passenden Markise hängt nicht nur vom eigenen Geschmack, sondern auch von der Größe der zu beschattenden Fläche oder den Montagemöglichkeiten ab.

Die Auswahl an Markisen ist heute groß. Filigran und gleichzeitig windstabil sind beispielsweise Pergolamarkisen wie die „Pergolino“ vom Sonnenschutzspezialisten Klaiber. Mit bis zu 42 Quadratmetern Tuchfläche bietet sie viel Schatten. Einige Mo-

delle bieten mit bis zu 42 Quadratmetern Tuchfläche viel Schatten - ideal für den Brunch mit Freunden und der Familie auf der Terrasse. Gehalten wird das Tuch von stabilen Stützpfeilern aus wetterfestem Aluminium, die mit Hilfe von Bodenhülsen fixiert

Rundum geschützt

Moderne Pergolamarkisen sind nicht nur ein idealer Sonnenschutz für große Terrassen, sondern gleichzeitig auch zentraler Blickfang der Outdoor-Oase. Optionale Extras wie integrierte dimmbare LED-Leuchten zaubern ein gemütliches Ambiente in den Abend. Wer den Open-Air-

Genuss auch bei Wind und Wetter nicht missen möchte, kann zum Beispiel eine Pergolamarkise mit variablen Schiebeverglasungen und einem wetterfesten Aluminium-Systemboden erweitern. So sitzt man immer im Trockenen und kann den Panoramablick genießen. *djd*

werden. Alternativ finden die Stützen in dekorativen Pflanzkübeln Halt. Diese sorgen, bunt bepflanzt, für Farbtupfer auf der Terrasse. Mit zusätzlichen Seitenbeschattungen ist man auch gegen Morgen- und Abendsonne oder neugierige Blicke geschützt. Wetterfest wird die Markise mit einem speziell imprägnierten Tuch – so kann auch ein leichter Schauer nicht die Sommerparty beenden.

Wer das Zweitwohnzimmer bei jedem Wetter nutzen möchte, findet mit der großflächigen Pergolamarkise „Rivera“ eine elegante Allwetterlösung. Wie ein Terrassendach schützt das robuste und Schmutz abweisende Tuch der Faltmarkise,

die sich je nach Sonnenstand und Wetterlage ein- und ausfahren lässt. Die nötige Standfestigkeit und Windstabilität erhält das Markisendach durch die Stützpfeiler am vorderen Ende. Als Sichtschutz, Schutz vor leichtem Wind oder tief stehender Sonne können zusätzliche Seitenbeschattungen und eine Senkrechtmakise eingesetzt werden. Da die Markise einen außergewöhnlich großen Sonnen- und Wetterschutz für bis zu 105 Quadratmetern Fläche bietet, findet sogar eine größere Grillgesellschaft problemlos ein schattiges Plätzchen - und macht sie insbesondere auch für die Gastronomie und Hotellerie interessant. *djd*


www.rasenrolle.de

Echte Gartenliebhaber.

Wir lieben den besten Rollrasen der Region.
 Rasenrolle – im Garten zu Hause seit 1996.

DIE RASENROLLE 

Ophofstr. 4 · 53332 Bornheim-Sechtem · 02227 6249 · zuhaue@rasenrolle.de

Die Einfahrt kreativ gestalten

Ideen mit Pflastersteinen rund ums Haus

Der erste Eindruck zählt – auch und gerade was das Haus betrifft. Die schönste Fassadenoptik wird empfindlich gestört, wenn lose oder ungleichmäßig verlegte Steine die Einfahrt zieren. Hier kommt es auf Langlebigkeit, Befahrbarkeit und Belastbarkeit an, aber auch auf eine ansprechende Optik. Dies fängt bereits mit der Wahl des sogenannten Verlegeverbandes an.

Möglich ist, was gefällt

Die Gestaltungsmöglichkeiten mit Betonpflastersteinen sind enorm: Farben, Formate und Verlegemuster lassen sich immer wieder neu variieren. „Entscheidend dabei ist die fachgerechte Ausführung durch einen Fachbetrieb. Mit Pflastersteinsystemen, die aus drei oder vier aufeinander abgestimmten Einzelsteinen bestehen, sind 30 oder mehr unterschiedliche Optiken möglich“, erklärt Dietmar Ulonska, Geschäftsführer des Betonverbandes Straße, Landschaft, Garten (SLG). Der Experte empfiehlt bei geplanten Verschönerungen rund ums Haus stets die Beratung durch Fachbetriebe in der Nähe: Der Profi könne verschiedene Varianten vorschlagen und wisse zugleich, worauf es in Sachen Langle-



Der erste Eindruck zählt: Neben der Langlebigkeit und Belastbarkeit kommt es bei der Zufahrt zum Haus nicht zuletzt auf die Optik an.

Foto: djd/betonstein.org

bigkeit oder auch Befahrbarkeit ankomme.

Verlegeformen im Vergleich

Versickerungsfähige Pflastersysteme aus Betonstein et-

wa eignen sich sehr gut für Einfahrten. Durch sie kann mehr Regenwasser in den Boden gelangen, die Abwassergebühren für den Hauseigentümer werden reduziert –

und auch für den natürlichen Grundwasserhaushalt ist diese Gestaltung von Vorteil. Besonders beliebt für Zufahrten, Wege und Terrasse sind etwa diese Verlegeformen:

• Der Läufer- oder Reihenverband gilt als die beliebteste Verlegeform. Er ist gut für befahrene Flächen geeignet, für zahlreiche Steinformate nutzbar und schafft eine gleichmäßige Optik. Auch als diagonal verlegte Form ist er sehr attraktiv.

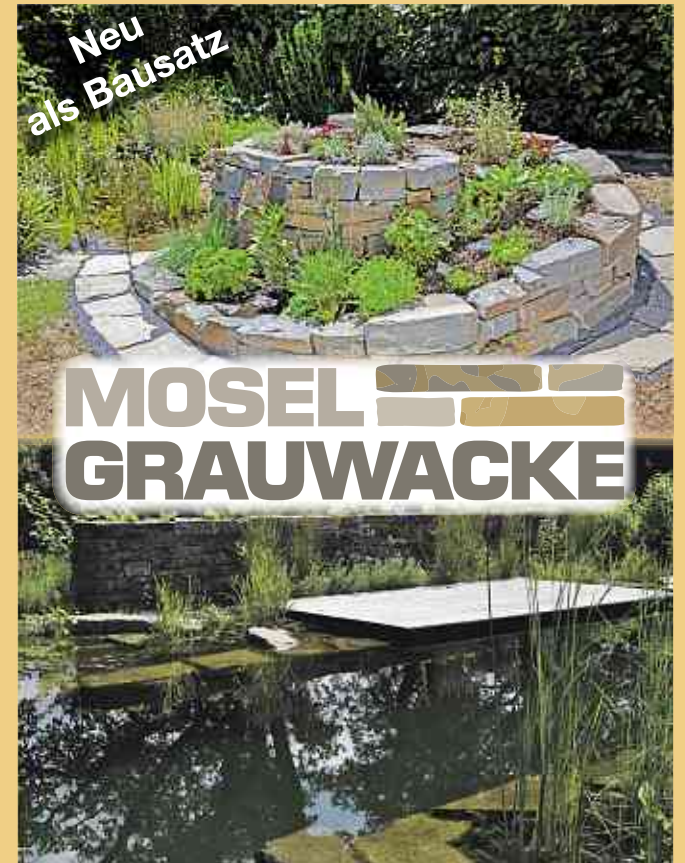
• Der Ellenbogenverband, bei dem Steine im 90-Grad-Winkel zueinander versetzt verlegt werden, ist ebenfalls für Einfahrten gut geeignet.

• Der Fischgrätverband – ein um 45 Grad gedrehter Ellenbogenverband – ist ebenfalls für Zufahrten eine gute Wahl, bietet er doch durch die spezielle Verlegeform besonders viel Stabilität und punktet zudem mit seiner attraktiven Geometrie.

• Der Parkettverband ist für Terrasse und Co. sehr beliebt, aufgrund seiner durchgehenden Fugen für befahrene Flächen jedoch nicht geeignet.

• Daneben gibt es zahlreiche freie Formen, der Kreativität von Hausbesitzern und Handwerkern sind kaum Grenzen gesetzt. Ein attraktives Bild ergibt etwa die Kombination von Steinen unterschiedlicher Größe. *djd*

Neu als Bausatz



MOSEL GRAUWACKE

Gestalten mit Naturstein

- hochwertig und landschaftstypisch
- farbharmonische Gestaltungsmöglichkeiten im Innen- und Außenbereich

Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt
 – Faszinationen aus Stein –
 an oder besuchen Sie unsere Ausstellung in Treis.

 Tel. 02672 69-0 · Fax 02672 69-50
 info@moselgrauwacke.de
www.moselgrauwacke.de

Mehr Energieautonomie für Hausbesitzer

Erneuerbare Energien richtig nutzen – Solarthermie ist ein guter Unterstützer

Warum Energie von außen beziehen, wenn man Teile seines Wärme- und Strombedarfs auch über erneuerbare Energien decken kann? Diese Frage stellen sich Bauherren und Hausbesitzer. Die gängigsten Techniken, um mehr Energieautonomie zu gewinnen, sind Wärmepumpen und Solarthermie-Anlagen für warmes Wasser und Heizungswärme sowie die Photovoltaik für die Stromerzeugung. Diese Techniken lassen sich fast in jedem Haus einsetzen. Allerdings kommt es darauf an, die Anlagen richtig und bedarfsgerecht zu planen und fachgerecht zu installieren.

Wärmepumpen

Wärmepumpen als Alternative zur Brenntechnik sind immer öfter zu finden. Sie können Außenluft, Erdreich oder Grundwasser als Wärmequelle für Heizung und Warmwasser nutzen. Erdreich und Grundwasser liefern die besten Ergebnisse, sind aber teuer zu erschließen als Außenluft und nicht auf jedem Grundstück

möglich. Zu berücksichtigen ist laut Dipl.-Ing. Dieter Linden, Bauherrenberater des Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB), dass Wärmepumpen umso effizienter arbeiten, je geringer der Unterschied zwischen der Temperaturquelle und dem Wärmeverteilungssystem ist. Flächen- und Heizsysteme sind daher zum Beispiel effizienter als Heizkörper. Entscheidend ist, dass die Wärmepumpe für die Heizlast des Hauses richtig ausgelegt ist.

Solarthermie als Unterstützung

Solarthermie-Anlagen nutzen die Sonne, um Brauchwasser oder Heizungswasser zu erwärmen. „Als alleinige Wärmequelle fürs Haus eignen sie sich nicht, da sie nur im Sommer genügend Wärme bereitstellen können. Bis zu 60 Prozent des Energiebedarfs fürs warme Wasser können sie aber einsparen“, sagt BSB-Bauherrenberater Dipl.-Ing. Peter Peltz. Wichtig ist eine hoch entwickelte Speichertechnik, damit bei Sonne erzeugtes Warmwasser

auch nachts und an sonnenarmen Tagen nutzbar ist. Auch bei Solarthermie kommt es auf die richtige Auslegung und Dimensionierung an. Zu große Anlagen erzeugen mehr Wärme als verbraucht werden kann, eine Überdimensionierung ist daher nicht wirtschaftlich. Als Daumenwert nennt Peltz einen Quadratmeter Kollektorfläche je Hausbewohner.

Photovoltaik richtig planen

Photovoltaikanlagen wandeln Sonnenlicht in elektrische Energie um. Da sie in der Regel großflächig auf dem Dach installiert werden, sind laut BSB-Berater Dipl.-Ing. Norman Stark genaue Planungen bei Lage, Tragfähigkeit des Dachs und Befestigungstechnik zu beachten. Planungs- und Einbaufehler können für die Lebensdauer des Dachs und die Anlage selbst negative Folgen haben. Zu berücksichtigen sind auch Faktoren wie Verschattungen durch Bäume oder andere Gebäude. *djd*



Das Naturmaterial Holz senkt als Dämmmaterial dauerhaft die Heizkosten und bietet darüber hinaus weitere ökologische Vorteile. Foto: djd/pavatex

Dämmen auf natürliche Art

Holzfaserdämmstoffe verbinden Langlebigkeit mit ökologischen Vorteilen

Eine wirksame Wärmedämmung gehört zum zeitgemäßen, energieeffizienten Bauen dazu. Fällt das Stichwort Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS), denken die meisten zunächst an synthetische Materialien, die unter manchen Aspekten durchaus kritisch gesehen werden. Dabei gibt es Alternativen: „WDVS-Fassaden mit bauaufsichtlicher Zulassung können heute auch mit nachwachsenden Materialien wie Holz realisiert werden“, erklärt Martin Schmidt von Ratgeberzentrale.de. Optisch nicht von anderen Systemen unterscheidbar, überzeugen

diese Materialien Bauherren, die Wert auf Natürlichkeit und Wohngesundheit legen.

Konsequent auf Holz gesetzt

Ein Einfamilienhaus in Aichtetten im Allgäu zeigt, was möglich ist: Mit einem Massiv-Holzmauer-System und Holzfaserplatten wurde in dem schmucken Neubau konsequent auf den nachhaltigen Baustoff gesetzt. Die verwendete „Diffutherm“-Dämmplatte des Herstellers Pavatex eignet sich perfekt für die direkte Beschichtung mit zugelassenen diffusionsoffenen Mineralputzen. Das Dach des Neubaus erhielt ein Aufspar-

rendämmsystem ebenfalls aus Holzmaterialien. Die Bauherren können sich somit auf dauerhafte Energieeffizienz verlassen: Nach Untersuchungen des Fraunhofer Instituts weisen WDVS mit Holzfaserdämmstoffen eine Lebensdauer von über 50 Jahren auf.

Umweltfreundlich bis zum Recycling

Das Naturmaterial senkt dauerhaft die Heizkosten und bietet darüber hinaus weitere ökologische Vorteile – von der Diffusionsoffenheit, die Feuchtigkeitsschäden vorbeugt, bis hin zu einem späte-

ren Recycling: Holzfaserdämmstoffe können als CO₂-neutrale Energie oder Kompost weiterverwendet werden. Ein Pluspunkt ist auch das Verhalten des Materials im eventuellen Brandfall: Der Naturdämmstoff bildet eine Verkohlungsschicht, ein gefährliches Abtropfen wie bei anderen Materialien findet nicht statt. Das Deutsche Institut für Bautechnik hat insgesamt drei Dämmsysteme des Herstellers zugelassen, sodass sich für Verarbeiter und Bauherren eine große Auswahlmöglichkeit eröffnet. *djd*

► www.pavatex.de



Solarthermie ist eine Möglichkeit, um sich mit der Nutzung von Umweltenergie unabhängig vom Energiebezug von außen zu machen. Foto: djd/Bauherren-Schutzbund

Wärme und mehr

- Photovoltaik
- Heizung • Sanitär
- Solar • Kundendienst

JUNG & KRÄMER 57644 Hattert
Tel. 02662 / 79 11
www.jung-kraemer.de



Jetzt den kostenlosen Infokatalog bestellen!

Wir bauen Ihr Zuhause!

WETON
MASSIVHAUS

www.weton.de

TELEFON
0 64 31 / 91 22 78

MAIL
info@weton.de

WETON Massivhaus GmbH • Elzer Straße 22-24 • 65556 Limburg-Staffel

REMONDIS®

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

REMONDIS GmbH
Im Faas 1
D-55471 Wüschheim
Tel.: +49(0)67 62/911-0
Fax: +49(0)67 62/911-39
Internet: www.remondix.de
E-Mail: info@remondix.de

Genießen Sie auch die **SONNE?**

SOLARTHERMIE
heißes Wasser & heizen durch Sonnenenergie
KEIN CO₂-Ausstoß
100% umweltfreundlich
kostengünstig
Sprechen Sie uns an!!!!

JOHANN HILLEN GMBH
Schoenstein- und Solarsysteme

clapak

Dierdorfer Str. 530 · 56566 Neuwied · www.hillen-systeme.de · info@hillen-systeme.de
Telefon: 02631 95596-0 · Fax: 02631 95596-29

Machen Sie Ihr Haus jetzt fit für die Zukunft!

Abkühlen geht auch komfortabler...

Klimaanlagen vom Fachbetrieb
mit 40 Jahren Erfahrung

KLIMATECHNIK FAUST
KÄLTEANLAGEN

Faust GmbH • August-Borsig-Str. 3 • 56070 Koblenz
Tel.: 0261 8 20 90 • Fax: 0261 800 814
www.faust-gmbh.de • info@faust-gmbh.de

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

DIE KLIMA-EXPERTEN FÜR IHR ZUHAUSE

Mit Kompetenz aus über 15 Jahren bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Klimatisierungslösungen für Ihre ganz persönliche Wohlfühl-Atmosphäre.

Rufen Sie an und lassen Sie sich beraten!
Telefon 0671/480252

KS Kälte-, Klima- und Lüftungstechnik GmbH
Industriestraße 22 • 55543 Bad Kreuznach • T 0671/480252 • www.ks-klimatechnik.de



Das große Anwesen der Familie Bennett in der englischen Grafschaft Cambridge wird mit einer Wärmepumpe geheizt, die ihre Energie aus dem nahe gelegenen Fluss bezieht.

Foto: djd/WeberHaus.de

Energetisch auf dem neuesten Stand

Energieeffizienz und Nachhaltigkeit werden für Bauherren immer wichtiger – Staat fördert auch weiterhin energetisches Bewusstsein

Viel Platz, viel Licht und eine ruhige Umgebung: Das sind die Wünsche vieler Bauherren. Wichtig ist den meisten aber vor allem, dass das Eigenheim in puncto Energieeinsparung auf dem neuesten technischen Stand ist. „Eine optimale Dämmung, dreifach verglaste Fenster oder eine Photovoltaikanlage sind dabei nur einige Möglichkeiten für energieeffizientes Bauen“, erklärt Martin Schmidt von

RGZ24.de. Auch Familie Burgmann aus dem Breisgau legte bei ihrem Traumhaus großen Wert auf das Energiesparen. Wichtig war ihnen zudem, dass das veranschlagte Budget eingehalten wurde. Die ökologische Gebäudehülle auf Basis des natürlichen Rohstoffes Holz sorgt bei ihrem neuen Eigenheim nun für eine sehr gute Dämmung. Zudem entschied sich das Paar für eine Luft-Luft-

Wärmepumpe, die es ermöglicht, mit frischer Außenluft zu heizen und zu kühlen. Diese Variante garantiert über die zentrale Lüftungsanlage ein gesundes Raumklima.

„Die Technologie funktioniert hervorragend, der Energieverbrauch ist gering“, erklärt Rolf Burgmann. Zusätzlich zur kontrollierten Wohnraumlüftung erfüllte sich das Paar mit einem kleinen Schwedenofen den Wunsch

nach noch mehr Gemütlichkeit im Winter.

Energie aus dem Fluss

420 Quadratmeter Wohnfläche, ein Swimmingpool sowie eine opulente Dachterrasse – das sind wiederum nur einige der Highlights des Anwesens der Familie Bennett in der englischen Grafschaft Cambridge. Geheizt wird das Traumhaus mit einer Wärmepumpe, die ihre Energie

aus dem nahe gelegenen Fluss bezieht. „Die Pumpe in einem stetig fließenden Gewässer zu haben, hat bei Frost entscheidende Vorteile“, sagt Hausherr Dean Bennett. Swimmingpool und Außendusche werden durch Solarkraft beheizt. Den durch die eigene Photovoltaik-Anlage erzeugten Strom nutzen die Bennetts zudem für eine Elektrotankstelle am Haus. *djd*

Staatlich gefördert

Wer bei seinem Traumhaus auf den entsprechenden energetischen Standard achtet, kann bares Geld sparen. Je besser die Energieeffizienz, umso höher die staatlichen Zuschüsse. Der mögliche Tilgungszuschuss durch die KfW-Förderbank beträgt aktuell bis zu 15 000 Euro pro Wohn-

einheit, das zinsgünstige Förderdarlehen kann bei maximal 100 000 Euro liegen. Fertighäuser von WeberHaus etwa bieten bereits in der Basisausführung die Voraussetzungen für ein KfW-Effizienzhaus 55 und damit auch die Voraussetzungen für die Förderprogramme. *djd*

ANZEIGE

Kontrolle muss sein

Dachdeckerhandwerk Rheinland-Pfalz empfiehlt, jetzt einen DachCheck machen zu lassen

Eine dauerhafte Zuverlässigkeit ohne jegliche Überprüfung oder Wartung: Das ist der Wunschtraum eines jeden Verbrauchers. Doch was beim Auto seit seiner Erfindung nicht gelungen ist, wird auch bei einem Hausdach, das täglich rund um die Uhr „in Gebrauch“ ist, nicht möglich sein.

„Das Dach sollte jeder Hausbesitzer und jede Hausverwaltung im eigenen Interesse regelmäßig von Fachbetrieben überprüfen lassen“, empfiehlt Johannes Lauer, Landesinnungsmeister des rheinland-pfälzischen Dachdecker-Landesinnungsverbandes. Und er konkretisiert gleich, worin das „eigene Interesse“ von Hausbesitzern und Verwaltungen liegt: „Kleine unbeachtete Schäden sind in den meisten Fällen die Ursache für kapitale Dachschäden nach Unwettern oder durch unbemerkt eindringende Feuchtigkeit“.

Eine Tatsache, die auch Gebäudeversicherungen nicht verborgen geblieben ist. Sie können vor einer kompletten Schadensregulierung den Nachweis einer regelmäßig durchgeführten Dachüberprüfung verlangen. Und das selbst bei Windstärken über 8. Denn auch die Versicherer können zu Recht da-



Auch Solarmodule und deren Befestigung werden beim DachCheck unter die Lupe genommen. Foto: HF-Redaktion

von ausgehen, dass viele große Schäden vermeidbar sind, wenn kleine Schäden rechtzeitig entdeckt worden wären. Daher sind in fast allen Versicherungsverträgen die „Obliegenheitspflichten“

fester Vertragsbestandteil. Das verpflichtet die Versicherungsnehmer dazu, ein Schadensrisiko so weit wie möglich zu vermeiden beziehungsweise Schäden so gering wie möglich zu halten.

„Genau diese Schadensvermeidung ist der Hintergrund einer regelmäßigen Überprüfung“, erklärt Lauer. „Deshalb werden ja auch Heizungsanlagen und Autos regelmäßig geprüft“.

Seine Empfehlung ist daher der jährliche DachCheck. Der umfasst zwar keine Wartungsarbeiten am Dach und seinen Bauteilen. Aber er ist eine gründliche Inaugenscheinnahme des Daches durch einen Innungs-Fachbetrieb, die nach bundesweit einheitlichen Maßstäben durchgeführt wird. Beim DachCheck wird nicht nur die Dacheindeckung selbst geprüft. Auch weitere Bauteile wie Schneefangvorrichtungen, Kamineinfassungen, Dachfenster-Eindeckrahmen, Dachrinnen, Fallrohre und Solarmodule werden mit dem geschulten Auge des Dach-Experten unter die Lupe genommen.

Übrigens können notwendige kleinere Wartungsarbeiten bis zu einem individuell festgelegten Höchstbetrag – wie auch bei der Heizungs- oder Fahrzeugwartung – gleich mit dem ausführenden Dachdecker-Innungsbetrieb abgestimmt werden. Das erspart oft die Vereinbarung eines weiteren Termins. *HF. Redaktion*

► Weitere Infos zum bundesweiten DachCheck und der Sicherheit für Hausbesitzer und Hausverwaltungen gibt unter <http://dachcheck.dachdecker.org>

Kowalski GmbH
Klempnermeisterbetrieb

- Dächer
- Fassaden
- Abdichtungen
- Bauklempnerei

Ausführung sämtlicher Dach-, Wand- und Abdichtungsarbeiten, Klempnerarbeiten und Reparaturdienst

Füllscheuer 20a
56626 Andernach

Tel.: (0 26 32) 3 03 93 · Fax (0 26 32) 3 02 33
Mobil: (01 71) 6 93 31 60

MAIK HELD GmbH
Dach-, Wand- und Abdichtungsarbeiten

- Dachdeckerarbeiten
- Bauwerksabdichtungen
- Kranverleih
- Gerüstbau
- Dachklempnerei
- Reparaturdienst
- Zimmereiarbeiten (Partnerbetriebe)
- Fassadenverkleidungen und Sanierungen
- Wärmedämmung (Isolierungen)
- Tageslichtsysteme (Wohndachfenster)
- Photovoltaik- und Solarsysteme

Maik Held GmbH · Am Rain 5 · 56459 Stockum-Pötschen
Tel. +49 2661 9491-50 · Fax 9491-51 · info@held-daecher.de · www.held-daecher.de

Alte Heizung raus – neue Heizung rein

Energiesparen mit einer neuen Gasheizung

Förderung über KfW und Prämie von OIE

Einfach anrufen unter: **Telefon 0 67 81 - 96 95 0**

ENERGIE- UND HAUSTECHNIK

Schupp
GmbH & Co. KG

55743 Idar-Oberstein • Layenstraße 179
info@heizungsbauschupp.de • www.heizungsbauschupp.de



Dachdeckerei • Bauklempnerei • Solartechnik

www.reiner-dach.de

Trinkbornstraße 5 • 56281 Dörth/Ind. • Telefon 0 67 47 / 76 66

ANZEIGE

Schiefer: Ein Naturdach für die Ewigkeit

Bund Technischer Experten untersuchte die Lebensdauer von Bauteilen – Zuschüsse helfen bei der Asbest-Sanierung

Schiefer ist eines der langlebigsten Baumaterialien für das Dach. Mit durchschnittlich mehr als 75 Jahren Haltbarkeit liegt Schiefer deutlich vor Ziegel (60 Jahre), Betondachsteinen (50 Jahre) und Asbestzement (40 Jahre). Für Aluminium-, Zinkblech- und Faserzementplatten gibt eine Untersuchung des Bundes Technischer Experten (BTE) eine mittlere Lebensdauer von 40 Jahren an.

Die Zahlen basieren auf wissenschaftlichen Forschungsergebnissen, Umfragen und Erfahrungen von Dachdeckern. „Mit entscheidend für die Lebensdauer ist die Pflege und Unterhaltung der Bauteile“, urteilen die Experten. Ein gutes Schieferdach spielt folglich im Leben nur einmal eine Rolle – und dann nie wieder. Denn aus Schiefer werden seit Jahrhunderten Dächer für Generationen gefertigt, die in der Regel wenig Pflegeaufwand benötigen. Auch bei anstehenden Sanierungen von Asbest-Dächern bietet Schiefer viele Vorteile: Die belasteten Dachplatten werden durch 100 Prozent Natur ersetzt, die Dachunterkonstruktion kann häufig kostensparend erhalten bleiben – und die komplette Maßnahme wird bezuschusst.

Asbest gehört zu den größten Herausforderungen bei der Sanierung vieler Bauten, die bis 1990 errichtet wurden. Mehr als 800 000 Dächer müssen in den kommenden Jahrzehnten erneuert werden. Durch jahrzehntelange Verwitterung, Algen- und Moosbewuchs, Hagelkörner oder



Eine Dachsanierung mit Schiefer wird von den Experten empfohlen, da das Naturmaterial sehr langlebig ist.

Foto: Rathscheck Schiefer

Sturm können sich feinste Faserteilchen aus dem Trägermaterial (meist Zement) lösen, die in der Atemluft als Spätfolge Lungenkrebs und Asbestose auslösen können. Hausbesitzer, die sich zur Sanierung entschließen, stehen nicht alleine da: Fördermittel, günstige Darlehen und Zuschüsse helfen, die Altlast möglichst schnell loszuwerden.

Wer jetzt seine asbesthaltigen Faserzementplatten gegen Naturschiefer austauscht,

der profitiert neben diversen Fördermitteln von Bund, Ländern und Kommunen von einem Service- und Zuschusspaket, das einer der weltweit führenden Schieferproduzenten aufgelegt hat. „Wir möchten damit auch unseren Beitrag leisten, die Asbestsanierung in Deutschland zu beschleunigen“, betonen Frank Rummel und Andreas Jäger, Geschäftsleiter bei Rathscheck Schiefer. In Verbindung mit einer neuen Wärmedämmung können sich

Bauherren zusätzliche Förderdöpfe bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) erschließen. Bezahlt macht sich der Umstieg auf eine Schieferdeckung kombiniert mit optimaler Wärmedämmung – beispielsweise mit einfach auf den vorhandenen Sparren zu verlegenden Thermosklient-Sandwich-Elementen – immer: Neben dem guten Gewissen, unter einem gesunden Dach zu leben, gehen die Heizkosten dauerhaft auf Talfahrt. Die Elemente wer-

den auf den Sparren verlegt und können kostengünstig ohne weitere Unterkonstruktion mit Schiefer eingedeckt werden. Hocheffizient wie der einfache Einbau ist die Dämmkraft: Bereits schlanke 80 Millimeter starke Platten haben die Wirkung von vielen weitaus dickeren klassischen Dämmstoffen, 160 Millimeter-Elemente sorgen für höchste Energie-Einspardefekte.

Im November 1993 wurde der Einsatz von Asbest in

Deutschland untersagt, aber erst 2005 folgte eine Sperre in der gesamten Europäischen Union. Bis zum Verbot wurden allein in Deutschland bis zu 200 000 Tonnen des „Wunderminerals“ pro Jahr verarbeitet, 73 Prozent davon landeten nach einer Studie des Bundesamtes für Bauwesen in Asbestzementprodukten. „Es wird wohl noch Jahrzehnte dauern, bis die letzte Asbestplatte wieder vom Dach verschwunden ist“, vermutet Rummel. Während die Nach-

barn in Holland ab 2024 zu einer Sanierung verpflichtet werden, erfolgt die Asbestsanierung in Deutschland zurzeit auf freiwilliger Basis.

Ein Erkennungszeichen für Asbest ist für Fachleute die graue Faserstruktur, gut sichtbar an den Schnittkanten. Während in die Jahre gekommene Faserzementplatten und großformatige Wellplatten durch starke Verwitterung und damit verbundene Veralgung, Moosbildung und Farbverlust zusätzliche Merkmale auf eine mögliche Freisetzung von Fasern geben können, ist Asbest bei vielen anderen Dachmaterialien völlig unsichtbar: Dachplatten aus laminiertem Kunstharz und einfache Teerpappen wurden beispielsweise an der Unterseite mit Asbestpapier beschichtet. Wichtiges Indiz für eine Asbestbelastung ist – neben einer Probenuntersuchung unter dem Rasterelektronenmikroskop – das Baujahr: „In Häusern, die von 1950 bis in die 1990er-Jahre erbaut wurden, ist mit fast 100-prozentiger Wahrscheinlichkeit irgendwo Asbest zu finden“, bestätigt Thorsten Mußdorf, Geschäftsführer des Norddeutschen Asbestsanierungsverbandes (NAV). Bei unseren Nachbarn in Holland befürchtet die Regierung, dass mindestens 70 Prozent aller vor 1993 errichteten Gebäude belastet sind, in Deutschland gehen amtliche Schätzungen von mehr als 60 Prozent aus, da Asbest in mehr als 3000 Produkten eingesetzt wurde.

► Infos: www.schiefer.de

Mit uns stimmt das Klima!

Kälte- und Klimaanlage von Kälte.Klima.Börsch!

Das Unternehmen wurde 1977 gegründet und wird nun schon in zweiter Generation erfolgreich geführt. Qualität, Kompetenz, Flexibilität und Zuverlässigkeit sind unsere Stärken.

Ob Kälte- oder Klimatechnik, ob industrieller Anlagenbau für Verfahrenstechnik, ob Split-Klimaanlagen einschl. Wärmepumpenfunktion oder Mehrzonen-Klimasysteme – bei uns gibt es alles, speziell für Sie und maßgeschneidert.

Dabei steht die jeweils wirtschaftlichste, umweltfreundlichste und energiesparendste Lösung stets an erster Stelle.

Wir bieten Qualitätsprodukte namhafter Hersteller, innovative

Beratung und Planung sowie zuverlässige Montage, engagierten Service und fachkundige Wartung mit 24-Stunden-Bereitschaft. Wir garantieren eine perfekte Rundumleistung.

Der Erfolg unseres Unternehmens ist die Summe der Erfolge unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deshalb investieren wir ständig in eine fundierte Aus- und Weiterbildung unseres Teams.

Wir bilden jährlich mehrere Auszubildende in dem innovativen und zukunftsorientierten Beruf „Mechatroniker für Kältetechnik“ aus.

Lassen auch Sie sich durch unsere Leistungen überzeugen.

WIR SETZEN IHREM DACH DIE KRONE AUF.

Jetzt Dach oder Fassade mit Schiefer sanieren und Sanierungsbonus sichern: schiefer.de/Bonus3

TELEFON: 02651 955-110 | SCHIEFER.DE

Rathscheck
SCHIEFER

Trends der imm cologne 2017

Teppiche, Tapeten, Textilien – Das Revival der Stoffe im Wohnbereich

Teppiche hatten es lange Zeit schwer in modernen Haushalten, deren trendbewusste Bewohner eher auf Holzböden und andere textiltfreie Materialien setzten, wenn es um die Wahl des richtigen Bodenbelags ging. Ebenso clean mussten sich auch die Wände geben – für Wohnlichkeit sorgte im besten Fall ein farbig-er Anstrich, der die ansonsten immer gleiche weiße Wandfarbe gelegentlich ablösen durfte. Doch die Zeiten des Minimalismus und der damit einhergehenden häuslichen Textilknappheit sind vorbei. Auf der imm cologne warten die Aussteller der Sonderschau „Pure Textile“ mit einer breiten Produktpalette neuer Qualitäten und Dessins für jede Wohn- und Lebenslage auf.

Teppiche erleben ein Comeback mit Modellen in ungesegneter Farben- und Formenvielfalt, und Tapeten für jeden Geschmack und Geldbeutel erobern den Wohnraum zurück. Textile Accessoires wie Deko-Stoffe

und Kissen – vor allem aus natürlichen Materialien – liegen derzeit voll im Trend.

Vor allem abgepasste Teppiche sind heute wieder stark im Kommen: Über glatten Holz- oder Kunststoffböden sorgen sie für Gemütlichkeit und sind in der Lage, die Raumwirkung wesentlich zu verändern. Das dänische Label & Tradition entsagt mit seinen Modellen altbekannten Vorbildern: „The Moor Rug“ des Designstudios All The Way To Paris legt den Fokus auf außergewöhnliche Formen, die an geschliffene Edelsteine erinnern.

Die „Björk Wool Rug Collection“ der schwedischen Designerin Lena Bergström für das Design House Stockholm erinnert dank einer verflochtenen, schwarz-weißen Struktur an Birken. Der marmorierte Effekt entsteht dadurch, dass im Webprozess Wollfäden verschiedener Farbabstufungen miteinander verknüpft werden. Wolle ist nicht nur besonders wärmend, sondern dank ihrer natürli-



Der Frühjahrsputz ist eine gute Gelegenheit, die Wohnung auch einrichtungstechnisch wieder auf Vordermann zu bringen.

Foto: Zimmer+ Rohde

chen Öle auch schmutzabweisend. Das Programm ergänzt ein Pouf im selben Look.

Ebenfalls für das Design House Stockholm hat die isländische Gestalterin Ragnheiður Ösp Sigurðardóttir ein eigenwilliges Kissen entworfen: Das „Knot Cushion“ besteht aus einem voluminösen Knoten, der aus einem gestrickten, einige Meter langen Schlauch gebunden wird. Die farbenfrohen Modelle sind dabei so bequem wie auffällig.

Auch an der Wand wird es

gemütlich. Das ADO Cover-Text™ Wandbespannungssystem der Firma ADO Goldkante sorgt für neue Möglichkeiten der Raumgestaltung. Nicht nur Wände, sondern auch Schränke und Raumteiler lassen sich mit einer Vielzahl an Stoffen in unterschiedlichen Dessins aufwerten. Als positiver Nebeneffekt verbessert das System das Raumklima, sorgt für Wärmeisolation und dient als Schalldämpfer. Kleider für die Wand gibt es auf der imm cologne aber nicht nur aus Stoff

– auch aus Papier und anderen wandhaftenden Materialien gibt es hier viele inspirierende Ideen für eine ansprechende und originelle Auskleidung der Wohnung zu sehen. Moderne Tapeten eignen sich zum Hintergrund-Player genauso wie als Hauptdarsteller – je nachdem, welche Möbel mit ihr in Szene gesetzt werden sollen. Edel geht es zu bei der Firma Zimmer+Rohde: Die Tapetenkollektion „Identity“ steht für elegante Zurückhaltung mit subtilen, glamourösen Effekten. Eine feine

Patina und das Spiel aus matten und glänzenden Strukturen zeichnen die Modelle aus.

Zur diesjährigen imm cologne hat auch das Deutsche Tapeten-Institut (DTI) wieder die Tapetentrends vorgestellt. „Tapete gibt wie kaum ein anderes Gestaltungsmittel der Inneneinrichtung die Freiheit, das auszudrücken, was wir fühlen. Unsere ungewöhnlichen, vieldeutig bunte Wohngemeinschaft versinnbildlicht die bunte Vielfalt und die sich daraus ergebende Möglichkeit, nach seiner eigenen Fas-

son zu leben. Tapete ermöglicht Individualität und Abwechslung statt Mainstream und Monotonie“, ist DTI-Geschäftsführer Karsten Brandt überzeugt.

Wohnlichkeit und Gemütlichkeit sind wieder stark gefragt. Mit Textilien lässt sich aber weit mehr erreichen als ein reiner Wohlfühlfaktor: Ihre vielfältigen positiven Eigenschaften machen sie zu dankbaren Helfern und besonderen Accessoires im Wohnbereich.

Quelle: Koelnmesse

Natürlich schön – Massivholzdielen in naturreiner Optik

Landhausstil, puristisch-modern oder Vintage-Style – so vielfältig die Möglichkeiten der Inneneinrichtung auch sind, das Naturprodukt Holz spielt bei der Ausstattung der eigenen vier Wände eine große Rolle. Denn die Kombination von Nachhaltigkeit und Wohngesundheit macht es zu einem der beliebtesten Baustoffe. Nimmt man dann noch seine extreme Robustheit dazu, erklärt sich die nach wie vor ungebrochene Nachfrage in Sachen Holzböden von selbst. Holz als natürlicher Rohstoff soll im Wohnumfeld dabei vermehrt auch naturbelassen aussehen. Als Dielenboden

verleiht es, geformt von der Natur und versehen mit natürlichen Wachstumsmerkmalen wie Ästen und Maserungen, den eigenen vier Wänden eine ganz besondere Atmosphäre. Mit der neuen Massivholzdielen Eiche Natural bedient Osmo die hohe Nachfrage nach Holzfußböden, die nahezu unbehandelt wirken. Hergestellt aus einem Stück der europäischen Eiche gilt sie aufgrund ihrer hohen Festigkeit und Widerstandsfähigkeit als äußerst langlebig. Die Entscheidung zwischen optimal geschütztem Holzboden oder natürlichem Look gehört mit der Massivholzdielen Eiche

Natural der Vergangenheit an. Bei diesem endbehandelten Bodenbelag bleibt der natürliche Farbton erhalten. Die Oberfläche des Holzes ist mit dem Hartwachs-Öl Effekt Natural behandelt und damit zuverlässig geschützt. Weiße Pigmente verhindern den „Dauernasseffekt“ beziehungsweise das Anfeuern des Holzes, sodass der Farbton nicht verstärkt wird und absolut authentisch aussieht. Die Oberfläche ist offenporig, reißt nicht, blättert nicht und schuppt nicht ab. Normale Gebrauchsspuren können einfach durch Abschleifen beseitigt werden und das mehrfach, sodass Bewohner über einen sehr langen Zeitraum hinweg Freude an ihrem Boden haben. Massivholzdielen sind hinsichtlich des Wohlfühlfaktors, der Robustheit und der Langlebigkeit nicht zu übertreffen. *epr*

Die massive Eichendielen Natural matt verleiht dem Schlafzimmer eine warme und gemütliche Atmosphäre. Durch die besondere Oberfläche wirkt der Boden natürlich und unbehandelt.

Foto: Osmo



na? ... auch schön wohnen??

Wir renovieren Ihr Zuhause. Preiswert & kompetent.

- ▶ Fassadenanstriche
- ▶ Innenanstriche
- ▶ Wärmedämm-Verbundsysteme
- ▶ Tapezierarbeiten
- ▶ kreative Maltechniken
- ▶ Laminatbeläge, Fertigparkett
- ▶ Kunststoff, Kork, Linoleum- und Textil-Bodenverlegung

50 Jahre mit dem Malerhandwerk verbunden

G.G. HASSMANN

Ruf: 0 26 31 - 94 62 64 · Am Schlosspark 67a · 56564 Neuwied

Maler® Bodenleger

Naturbaustoffe erhalten Sie bei

biodomus

z.B.:

- Farben
- Korkparkett
- Lehmputze
- Holzböden

Fachhandel für naturgemäßes Bauen + Wohnen

Gallscheider Str. 11 | 56281 Dörth/Industriegeb. | Tel.: 06747-6822 | www.biodomus.de

Einen Teil unseres Sortiments können Sie online bestellen:

biodomus-shop.de

Nehmen Sie uns beim Wort: sorgenfreiBAuen

IBA

25 Jahre Kompetenz am Bau! Aus-, Umbau - Renovierung - Komplettsanierung Planung & Ausführung

IBA Trockenausbau GmbH
Grafenwiese 22 · 56566 Neuwied
Tel. 0 26 31 - 9 25 10
info@iba-neuwied.de
www.iba-neuwied.de

Patrick Hoffmann
Geschäftsführer

FINGERHUT
Das Zuhause.

Besuchen Sie uns in Neunkhausen im Musterhaus oder Kreativzentrum: Mo bis Fr 8 bis 17 Uhr, So 14 bis 17 Uhr sowie gerne nach Vereinbarung.

Fingerhut Haus GmbH & Co. KG
Info-Line 02661-9564-0 · info@fingerhuthaus.de
Besuchen Sie uns auf www.fingerhuthaus.de

www.henrich-baustoffzentrum.de

GROSSE AUSSTELLUNG

FLIESEN, TÜREN, LAMINAT, PARKETT

Henrich Baustoffzentrum

KASTELLAUN
OPELSTRASSE 3 · TEL 06762 910-0

Gleich alles richtig machen.

S P E R R H O L Z

Wölbert

IHR PARTNER FÜR DEN INNENAUSBAU

Sperrholz Wölbert KG · Lindenstraße 14 · 56290 Belthelm-Sevenich
Telefon 0 67 62 / 40 22-0 · Telefax 0 67 62 / 40 22-20
www.sperrholz-woelbert.de · eMail: info@sperrholz-woelbert.de

Schreinerei Christ

Fenster • Türen • Innenausbau
Wartungsfreie Balkongeländer
Möbelbau • Wärmeschutzarbeiten
Restaurierungen • Parkett • Holzdecken

Trockenbau:
Akustikdecken • Trockenausbauten
Aludecken • Brandschutztüren • Objektbau

Kirchberger Straße 37a
55483 Dickenschied

Tel. 0 67 63 / 22 76
Fax 0 67 63 / 22 77

info@Schreinerei-Christ.de
www.Schreinerei-Christ.de



Mit natürlichen Farben macht man den Wohnbereich behaglich.

Foto: Rasch



Die Tapetenmuster-Klassiker Blüten und Blümchen präsentieren sich in diesem Jahr in moderner Leichtigkeit.

Foto: A.S. Création

Wände individuell designt

Auf verschiedene Art und Weise können die Wände nach eigenem Geschmack gestaltet werden

Das Zuhause soll ein Ort sein, an dem man sich rundum wohlfühlt. Für ein stimmungsvolles Ambiente sorgt die passende Wandgestaltung. Dank vielfältiger Gestaltungstechniken und moderner Farbkonzepte kann die gewünschte Atmosphäre geschaffen werden.

Mut zur Farbe

Die bewährten Möglichkeiten, Wände zu verschönern, sind ein frischer Anstrich oder eine neue Tapete. Beide Aufgaben können problemlos vom Heimwerker erledigt werden. Bei der Farbwahl für die Wände gilt grundsätzlich: Je kleiner ein Zimmer ist und je weniger Licht einfällt, desto heller sollte die Wandfarbe sein. Helle Wände schaffen eine freundliche und einladende Raumwirkung – selbst wenn die vier Wände an sich eher klein sind. Bei großen, lichtdurchfluteten Zimmern hingegen kann durchaus zu kräftigen Farben gegriffen werden. Besonders reizvoll ist es, eine Wand farblich hervorzuheben und die übrigen Wände mit korrespondierenden Farbnuancen zu verschönern.

Dekor- und Lehmputz

Eine einfache Variante der Wandgestaltung gelingt mit Wandputz, der in unterschiedlichen Körnungen erhältlich ist. Grob gekörnte Materialien schaffen eine raue



Das klassische Ornament begeistert mit raffinierten Details und zeitloser Schönheit.

Foto: Erismann

Oberfläche und damit ein rustikales Erscheinungsbild. Gipsputze hingegen sind sehr fein und dienen in der Regel als Untergrund für Tapeten oder Wandfarbe. Eine außergewöhnliche Alternative sind Lehm- und Dekorputze. Sie sind vorgemischt in unterschiedlichen Abtönungen er-

hältlich, sodass tapezieren oder streichen nach dem Auftragen überflüssig wird. Lehmputz punktet darüber hinaus mit bauphysikalischen Vorzügen: Er hat die Eigenschaft, Feuchtigkeit aus der Raumluft aufzunehmen und nach und nach wieder abzugeben. Damit eignet er sich

auch gut zur Wandgestaltung in Bad und Küche und reduziert das Risiko von Schimmelbildung.

Naturstein

Natürliches Flair und robuste Beschaffenheit – damit wissen Verblender aus Naturstein oder entsprechenden

Imitaten zu überzeugen. Sie passen ideal zu Fußböden in Holzoptik und runden damit die Atmosphäre im Wohnbereich ab. Neben Gesteinsarten wie Quarzit, Schiefer, Granit oder Kalkstein sind auch authentische Nachbildungen aus Beton oder Gips erhältlich. Durch ihre große

farbliche Vielfalt schränken sie den Einrichtungsstil nicht ein: In einem puristischen Zuhause macht zum Beispiel eine Wandverblendung aus weißem Quarzit eine tolle Figur. Werden Wandverblender als Akzent im Wohnraum eingesetzt, dann heben sie einen Wohnbereich besonders her-

vor, ohne „drückend“ zu wirken. In großen Räumen hingegen sind – wie beim Einsatz kräftiger Wandfarben – auch großflächige Wandverkleidungen denkbar.

Wandtattoos und Fototapeten

Sehr flexible und individuelle Wandgestaltung ist mit Wandtattoos und Fototapeten möglich. Wandtattoos sind selbstklebende Motive aus meist seidenmatter oder glänzender Folie. Abgebildet sind nicht nur gegenständliche, sondern auch abstrakte Motive oder Sprüche. Da sie schnell und einfach wieder entfernt werden können, lassen sie spontane Veränderungen problemlos zu.

Im Gegensatz zur traditionell gemusterten Tapete ist die Fototapete nicht für die Verschönerung des ganzen Raumes gedacht. Mit ihnen werden besondere Motive, wie zum Beispiel die Skyline einer Großstadt, ein Blumenmeer oder der Blick in den Sonnenuntergang an einer Wand präsentiert. Die Motive erstrecken sich in der Regel über mehrere Bahnen, sind also auch in sehr großen Mäßen verfügbar. Wer persönliche Erinnerungen verewigen möchte, kann seine Fototapete selbst gestalten, sei es das Lieblingsfoto aus dem letzten Urlaub oder ein Blick über die Heimatstadt.

► www.homesolute.com

HOPPEN
Malerbetrieb

- Kreative Techniken
- Tapezierarbeiten
- Innenraumgestaltung
- Fassadenanstriche
- Bodenbeläge

- Sumpf-Kalk-Putze in vielen Designs
- Allergiker-Konzepte
- Naturfarbenanstriche
- Wärmedämmverbundsysteme

Unsere Ausstellung ist für Sie geöffnet:
Mo - Do von 9:00 - 12:00 Uhr

Industriestr. 2 • 56276 Großmaisdorf • Tel.: 02689/95 87 20
info@hoppen-gmbh.de • www.hoppen-gmbh.de

MELZER
Raumgestaltung

- Markisen
- Sonnenschutz
- Bodenbeläge
- Polsterarbeiten
- Dekorationen
- Gardinen u.v.m.

Inhaber: Norbert Schaaf
Pfarrer-Kraus-Str. 50 • 56077 Koblenz • ☎ 0261/61325
www.raumgestaltung-melzer.de

massiv individuell schlüsselfertig

ZENZ
VON HAUS AUS GUT seit 1918

BONN MAINZ TRIER

COCHEM: 02671-98 63 0

www.zenz-massivhaus.de

bodewa
Ausbaucenter

mechanisch hergestellte Ware in ausgefallenen Farben und Mustern

Totalausverkauf unserer Orientteppichabteilung — bis zu **72 %** reduziert

Teppiche/Brücken/Galerien aus reiner Wolle oder feinsten Seide

Inh. Günter Schöneberg
Im Schützengrund 64
56566 Neuwied-Engers
Tel.: 02622/3001

Ihre Adresse für's Bauen, Umbauen und Renovieren

Ihr kompetenter Ansprechpartner für
**BODENBELÄGE
MALERBEDARF
GARDINEN
VERLEGE- & NÄHSERVICE**

belmont

Objekt- und Beratungsservice im Haus

Größte Ofenausstellung im Hunsrück

Von **500 Kaminöfen**
100 sofort lieferbar
(ab € 222,- bis € 4.980,-)

Von **70 Holz-/Kohleöfen**
14 sofort lieferbar
(ab € 179,- bis € 1.149,-)

Von **160 Holz-/Kohleherden**
25 sofort lieferbar
(ab € 499,- bis € 3.424,-)

Von **80 Ölöfen**
9 sofort lieferbar
(ab € 239,- bis € 3.965,-)

Pelletöfen

DROOFF

Olsberg

HAAS+SOHN

ORANIER

MEINHARDT

SOHREN ☎ 0 65 43 / 20 70
www.Meinhardt-Sohren.de

MALERFACHBETRIEB

Meister

55469 SIMMERN/HUNSRÜCK
Tel. 06761/12809, Fax 12917
www.malermeister-meister.de
info@malermeister-meister.de

- Fassaden- u. Raumgestaltung
- Akustikbeschichtung
- Spanndeckenmontage
- Vollwärmeschutz
- Edelputze
- Oberflächendesign

HOLZSORTIMENTE

NEITZERT GMBH
SCHREINEREI • INNENAUSBAU • TROCKENBAU

- Türen
- Stahlzargen
- Fenster
- Vorbeugender Rauch-, Brand-, Schall- und Strahlenschutz
- Innenausbau

...immer eine Stufe schöner!

56587 OBERHONNEFELD • AUF DEM HÖHCHEN 13
TEL. 02634/95480 • FAX 02634/954848
www.atf-neitzert.de • E-Mail: info@atf-neitzert.de



Hohes Einsparpotenzial, niedrige Investitionskosten: Die modernen Gas-Brennwert-Wandgeräte beispielsweise von Viessmann eignen sich für den Einsatz im Neubau und in der Modernisierung. Mit neuer Regelung ist es besonders bedienungsfreundlich.

Foto: Viessmann

Mit neuer Heizung gut gerüstet in die Zukunft

Jetzt in effiziente Technik investieren und Energiekosten dauerhaft senken

Modernisieren lohnt sich: Wer bislang mit dem Austausch seiner veralteten Heizungsanlage gewartet hat, sollte jetzt aktiv werden. Denn mit rund 90 Prozent entfällt der größte Anteil des Energieverbrauchs in einem durchschnittlichen Haushalt auf Heizung und Warmwasserbereitung. Auf der anderen Seite sind die seit Jahresbeginn deutlich gestiegenen Kosten für Heizöl ein Indiz dafür, dass der Trend zu immer höheren Energiepreisen anhält. Wer seine Kosten für Öl und Gas vor diesem Hintergrund dauerhaft senken will, sollte in moderne, effiziente Heiztechnik investieren.

In der Praxis wird noch zu wenig getan. Nur rund 20 Prozent aller Heizungen in Deutschland entsprechen dem aktuellen Stand der Technik, das durchschnittliche Austauschalter eines Kessels liegt bei 25 Jahren. Diesen Modernisierungsskottau gilt es aufzulösen – durch Einsatz effizienter Heiztechnik auf der einen sowie die Substitution fossiler durch erneuerbare Energien auf der anderen Seite.

Brennwerttechnik die wirtschaftlichste Alternative

Welche Möglichkeiten es zur energetischen Sanierung gibt, hängt vom Einzelfall ab – von der Gebäudebeschaffenheit, vom zur Verfügung stehenden Energieträger und letztlich auch vom Budget des Anlagenbetreibers. Mit ihrem hohen Einsparpotenzial und den niedrigen Gesamtinvestitionen bietet sich die Brennwerttechnik als wirtschaftlichste Lösung an. Durch den Einsatz eines modernen, effizienten Öl- oder Gaskessels kann der Verbrauch gegenüber einer veralteten Hei-

zungsanlage um bis zu 30 Prozent gesenkt werden.

In jedem Fall empfiehlt es sich, den neuen Wärmeerzeuger mit einer thermischen Solaranlage zur Heizungsunterstützung und Warmwasserbereitung zu kombinieren. So kann im Sommer die Warmwasserbereitung ausschließlich durch Sonnenenergie erfolgen. Mit Heizungsunterstützung lassen sich durch eine Solaranlage über das Jahr gerechnet mehr als 30 Prozent Brennstoffkosten einsparen.

Biomassekessel bieten Komfort und Bedienerfreundlichkeit

Den mit 70 Prozent größten Anteil an den erneuerbaren Energien hat Biomasse – und das aus gutem Grund: Scheitholz und Pellets zum Beispiel müssen nicht importiert werden, sind ganzjährig verfügbar, lassen sich leicht lagern und verbrennen CO₂-neutral. Im Unterschied zu Kachelöfen und Kaminen, bei denen meist die dekorative Wirkung im Vordergrund steht, eignen sich moderne Biomassekessel zur komfortablen zentralen Beheizung von Gebäuden und zur Trinkwassererwärmung. Dabei wird die erzeugte Wärmemenge dem aktuellen Bedarf angepasst, sodass ein solcher Kessel in puncto Komfort und Bedienerfreundlichkeit in etwa einer Öl-/Gasheizung entspricht.

Wärmepumpe auch für die Modernisierung geeignet

Mit ihren herausragenden Leistungsmerkmalen bietet sich auch eine Wärmepumpe für die Modernisierung an. Vergleichsweise niedrige Betriebskosten, Umweltschutzaspekte sowie die Unabhängigkeit von Öl und Gas spre-

chen für den Einsatz dieser zukunftsorientierten Technologie. Besonders effizient arbeitet eine Wärmepumpe, wenn das Gebäude gut gedämmt ist oder das Heizungssystem mit niedrigen Temperaturen betrieben werden kann – zum Beispiel bei einer Fußbodenheizung. Eine weitere Möglichkeit ist die Kombination einer bereits bestehenden Brennwertanlage mit einer Wärmepumpe.

Hausbesitzer, die sich jetzt für die Modernisierung ihrer veralteten Heizung entscheiden, profitieren von im vergangenen Jahr erhöhten Förderung durch das Marktanreizprogramm (MAP) des Bundesumweltministeriums.

Für thermische Solaranlagen zur Heizungsunterstützung und Warmwasserbereitung wurde eine neue Sockelförderung eingeführt. Mindestens 1.500 Euro beträgt ab sofort der vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) ausbezahlte Zuschuss – das ist vor allem für die Betreiber kleinerer Anlagen von Vorteil. Zum Vergleich: Bisher wurde eine durchschnittliche Solaranlage mit einer Kollektorfläche von 13 Quadratmetern lediglich mit 1.170 Euro bezuschusst. Sofern gleichzeitig der veraltete Heizkessel durch ein modernes, hocheffizientes Brennwertgerät ausgetauscht wird, erhält der Investor zusätzlich zur erhöhten Solarförderung einen „Kesseltauschbonus“ von 500 Euro.

Bei Scheitholz- und Pelletkesseln wurde die Basisförderung um 400 Euro erhöht. Je nach Leistung des Kessels liegt sie zwischen 1400 und 2900 Euro. Bei gleichzeitiger Installation einer thermischen Solaranlage wird darüber hi-

naus ein „Kombinationsbonus“ von 500 Euro ausbezahlt. Bei Anlagen zur Heizungsunterstützung greift außerdem die Solarförderung.

Beides gilt auch für den Einsatz von Wärmepumpen im Gebäudebestand. Hier beträgt der Kombinationsbonus ebenfalls 500 Euro, mit weiteren 500 Euro wird die Investition in einen Pufferspeicher mit einem Volumen von mindestens 30 Litern pro Kilowatt gefördert. Dazu kommt die Sockelförderung, die je nach Typ und Leistung der Wärmepumpe bis zu 4.000 Euro beträgt.

KfW-Förderprogramm „Energieeffizienz Sanieren“

Auch wenn mit Brennwerttechnik geheizt wird, gibt es eine attraktive Fördermöglichkeit, nämlich durch das Programm „Energieeffizient Sanieren“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Die Bundesregierung hat auch hier verbesserte Förderbedingungen beschlossen. Danach wird der Austausch von veralteten Heizungsanlagen gegen effiziente Technik mit 10 Prozent (bisher 7,5 Prozent) der Investitionssumme bezuschusst, die maximale Förderung wurde von 3.750 auf 5.000 Euro erhöht.

Die KfW-Förderung gilt auch für die Modernisierung mit einer thermischen Solaranlage zur Trinkwasserbereitung, einem Biomassekessel (zum Beispiel für Scheitholz oder Holzpellets) oder einer Wärmepumpe, sofern diese Anlage zusammen mit einem Brennwertkessel installiert wird. Voraussetzung ist in jedem Fall der Einbau von Hocheffizienzpumpen und ein hydraulischer Abgleich durch den Heizungsfachmann. Homesolute.com

ANZEIGE



Fotos: djd/TopaTeam

Großzügig und offen, so stellen sich heute viele ihre Wunschküche vor.

Die Küche als Multifunktionsraum

Eine offene Wohnküche sollte gut geplant sein

Die Zeiten, als der Hobbykoch oder die Köchin allein am Herd standen, sind längst vorbei. Heute ist die Küche zum Multifunktionsraum geworden, in dem Kochen, Genießen und Wohnen eine Einheit bilden. Hier spielt man mit den Kindern oder plaudert mit guten Freunden – und zwischendurch wird gemeinsam gekocht.

Eine offene Wohnküche ohne Abtrennung zum Wohnzimmer, am liebsten mit einer Kochinsel in der Mitte, so sieht heute für viele die Wunschvorstellung aus. Umso wichtiger ist eine vorausschauende Planung:

Wohnliche Aspekte spielen dabei ebenso eine Rolle wie höchst praktische Fragen. Was ist etwa in Sachen Ergonomie zu beachten, wie lassen sich möglichst kurze Wege realisieren? Und wo kann man den wachsenden Bestand an Geräten möglichst platzsparend unterbringen?

Mit der Renaissance der Multifunktionsküche ändern sich auch die Ansprüche an Design und Materialien, beobachtet Einrichtungsexperte Michael Ritz: „Im Trend liegt eine wohnliche Optik mit edlen Naturhölzern und passend zur Möblierung auch mit hochwertiger Technik wie

etwa einem Dunstabzug, der direkt in die Herdplatte auf der Kochinsel integriert ist. Das spart Platz und bietet zudem ein hohes Maß an Funktionalität.“ Erfahrene Tischler finden Lösungen, die eine wohnliche Optik, Ergonomie und Funktionalität auf einen Nenner bringen.

Eine weitere Faustregel lautet: Kurze Wege im magischen Dreieck von Kochfeld, Kühlschrank und Spüle schaffen. Hier kann die Multifunktionsküche mit ihrer zentralen Kochinsel glänzen. Sie lässt Herd, Arbeitsfläche und selbst die Spüle nach Wunsch in die



Mitte des Raumes rücken, um die vorhandene Fläche ökonomisch gut auszunutzen. Ebenso wichtig ist der Stauraum – insbesondere in der offenen Küche, die flie-

bend ins Wohnzimmer übergeht. Praktisch sind etwa Aufbewahrungssysteme für das Schrankinnere oder extrabreite Vollauszüge mit viel Staufäche. djd

Beim Küchenkauf sind wir Ihr Partner.

Kompetent, zuverlässig und immer auf den Punkt.

SAAR
Küchen
Klasse, die sich lohnt.

Hauptstraße 68
55779 Heimbach
Telefon: 067 89/97 50-0
www.saar-kuechen.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10 – 19 Uhr
Sa. 10 – 13 Uhr

Ihre Küche – ein Unikat der besonderen Art!



Massivholzküche aus der hauseigenen Schreinerei mit modernster Technik!

Mein Team und ich freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Wolfgang Gorn

GORN
DIE KÜCHEN-IDEE

Wallmerod
Telefon 064 35 - 7033
www.gorn-kuechen.de

IMPRESSUM

„Bauen und Wohnen“ ist eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung der Rhein-Zeitung vom 10. Mai 2017.

Herausgeber: Mittelrhein-Verlag GmbH, 56055 Koblenz

Verleger und Geschäftsführer: Waltherpeter Twer

Anzeigen: rz-Media GmbH, 56055 Koblenz
Geschäftsführung: Hans Kary
Anzeigenleitung: Achim Abele
V.i.S.d.P.: Ralf Lehna

Druck: Industriedienstleistungsgesellschaft mbH, Mittelrheinstr. 2, 56072 Koblenz

Rhein-Zeitung



Eine bodengleiche Dusche ermöglicht nicht nur die komfortable Nutzung des Badezimmers, sondern lässt den Raum auch größer wirken.

Foto: djd/Schlüter-Systems

Wohlfühlbäder für alle Generationen

Intelligente Systemlösungen ermöglichen den Bau komfortabler Bäder ohne Barriere

Moderne Badezimmer kommen heute ganz ohne störende Schwellen und Hindernisse aus – und das nicht nur aus funktionalen Gründen. Denn neben dem Plus an Komfort und Sicherheit für die Bauherren und Nutzer wirken Räume ohne Barrieren größer und auch eleganter. Zum zentralen Element in einem solchen Badezimmer wird die ebenerdige Dusche.

Komplettsysteme bieten für nahezu jede Einbausituation

eine passende Lösung, da alle Komponenten aufeinander abgestimmt sind. Etwa aus Edelstahl gefertigte Entwässerungsrinnen sind in Längen von 50 bis 180 Zentimetern sowie in zahlreichen Aufbauhöhen erhältlich. Verschiedene Varianten der Roste und Rahmen erlauben ein hohes Maß an individueller Gestaltung – etwa aus hochglanzpoliertem Edelstahl, der sehr gut zu verchromten Armaturen passt. Schwallenschutzprofile verhin-

dern das Austreten von Wasser aus dem Duschbereich und verringern damit die Rutschgefahr im Raum. An den seitlichen Wänden fassen hochwertige Edelstahlprofile die Dusche attraktiv ein, für die Aufnahme einer gläsernen Duschwand steht ebenfalls eine passende Lösung zur Verfügung.

Elektrische Boden- und Wandheizung sorgt für Komfort

Für noch mehr Komfort im

Bad kann darüber hinaus eine elektrische Boden- und Wandheizung sorgen. Sie erwärmt schnell und gezielt individuell auswählbare Flächen – und das dank niedriger Aufbauhöhe auch problemlos in Sanierungs- und Renovierungsobjekten. Die Heizkabel werden sicher in einer Entkopplungsmatte verlegt, die als Verbundabdichtung fungiert. Die zeitgenaue Steuerung per Timer erlaubt einen sparsamen und effizienten Betrieb ganz nach

Bedarf. Auf diese Weise entsteht mit niedrigem Energieverbrauch ein angenehmes Raumklima. Eine attraktive Akzentbeleuchtung kann das Bad zudem elegant in Szene setzen. So können zum Beispiel Wannensockel oder Duschnischen mit farbigem oder weißem Licht hervorgehoben werden. Auch für Lichtleisten, einen beleuchteten Rahmen für Spiegel oder Wandscheiben gibt es attraktive Lösungen. *djd*

Die Heizungsanlage als All-in-One Designobjekt

Wo Haustechnik früher im Keller versteckt wurde, genügen heute wenige Quadratmeter im Erdgeschoss

Im Neubau ist jeder Quadratmeter kostbar und Sparpotenziale werden ganz bewusst gesucht. Fündig werden Bauherren vor allem beim Keller. In den vergangenen Jahrzehnten wurde der Platz unter anderem für die Unterbringung einer groß dimensionierten Heizungsanlage und eines Warmwasserkessels benötigt. Keine Rolle spielte die Optik der Geräte.

Die technische Entwicklung führte in den vergangenen Jahren zu einer deutlichen Verkleinerung der Komponenten, sodass sich die gesamte Haustechnik ohne Weiteres in relativ kleinen Hauswirtschaftsräumen im Erdgeschoss unterbringen lässt. Infolgedessen entscheiden sich Bauherren immer häufiger gegen einen Keller. Die neue Herausforderung: Die Geräte sollen optisch ansprechend gestaltet sein, da sie wesentlich öfter ins Blickfeld geraten. Die Luft-Wärme-Zentrale (LWZ) 504 von Stiebel Eltron wird diesem Trend gerecht. Das Gerät besticht durch seine kompakte Bauweise mit allen benötigten Haustechnikkomponenten für ein energieeffizientes Gebäude. Optisch punktet die LWZ 504 mit einem modern reduzierten Äußeren in reinem Weiß und einer klaren



Eine kompakte Bauweise und ein modern reduziertes Äußeres in strahlendem Weiß verleihen der LWZ 504 eine ansprechende Optik.

Foto: tdx/Stiebel Eltron

ren Linienführung. In der LWZ 504 befindet sich eine Wärmepumpe, die die Heizung und die Warmwasserbereitung übernimmt. Die benötigte Energie für ange-

nehme Raumtemperaturen und warmes Wasser bezieht die Anlage aus der Abluft der Wohnung und im Bedarfsfall auch aus der Außenluft. Für eine hohe Effi-

zienz sorgt eine bedarfsregelte Invertertechnik. Durch sie wird genau die Wärmemenge produziert, die aktuell benötigt wird. Auch bei tiefen Temperaturen lassen

sich so hohe Leistungswerte erreichen. Eine kontrollierte Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sorgt dafür, dass bis zu 90 Prozent der erzeugten Wärme aus der Abluft zurückgewonnen werden. Eine integrierte Hocheffizienz-Heizungsumwälzpumpe in Kombination mit einer exakt dimensionierten Isolierung des Warmwasserspeichers reduziert den Energiebedarf zusätzlich. Selbstverständlich kann das invertergeregelte Integralgerät dank der Wärmepumpe auch die Kühlung des Gebäudes übernehmen. So werden eine gesunde Wohnatmosphäre und hohe Energieeffizienz optimal miteinander verbunden.

Mittels optional erhältlichen Zubehörs kann die LWZ 504 darüber hinaus mit einer hauseigenen Solarthermie- oder Photovoltaik-Anlage kombiniert werden. Dann wird der Betrieb der Haustechnikanlage nochmals effizienter und der Hauseigentümer macht sich von steigenden Energiepreisen nahezu unabhängig. Zusätzlich wurde die LWZ 504 mit dem Zertifikat als „Passivhaus geeignete Komponente“ in der Kategorie Wärmepumpen Kompaktgerät vom Passivhaus Institut Dr. Feist ausgezeichnet. *tdx*



Treppen- und Baufachhandel



- Treppenbau
- Fenster
- Haustüren
- Innentüren
- Garagentore
- Elektro-Antriebe

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 8.00–18.00, Sa. 9.00–12.00
Inh. Markus Neeb e.K.
Südstraße 18 - 56472 Hof
Tel.: 0 26 61 / 705 66 60
Fax: 0 26 61 / 705 66 69
Mail: kontakt@neeb-weyand.de

www.neeb-weyand.de

Seit 1990



auch samstags

**Containerdienst
B&S GmbH**

Abholung von:
• Bauschutt • Erdaushub
• Grünabfällen • Holz, u.v.m.

Lieferung von:
• Schotter • Sand
• Splitt • Kies, u.v.m.

Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen, Entkernungen und Abrisse

Tel. 06 71 - 7 20 51
info@containerdienst-bad-kreuznach.de



Containerdienst • Abfallannahme • Aktenvernichtung

Ihr kompetenter Entsorgungspartner

Wir verwerten und entsorgen für Sie: Sie erhalten bei uns:

- Gewerbeabfälle
- Schrott/Altmetalle
- Bauschutt
- Baustellenabfälle
- Grünschnitt
- Altholz
- Folien
- Papier/Pappe
- Rindenmulch, lose
- Naturkompost, 45l-Sack
- Blumenerde, 45l-Sack

Telefon: 06 71 89 402-0

Veolia Umweltservice West GmbH
Felix-Wankel-Str. 7 • 55545 Bad Kreuznach-Planig
www.veolia.de





Schuck
Betonwerkstein • Marmor
Granit • Grabsteine

- Freitragende Treppen
- Treppenbeläge
- Fensterbänke
- Böden
- Marmor- & Granitfliesen
- Abdeckungen für Küchen & Bad
- Grabsteine

Wir fertigen für SIE auf über 10.000 qm!



55758 Sien/Nahe • Tel. 06788/801 + 802 • Fax 7308
www.schuck-sien.de • Email: schuck-sien@t-online.de

- Brennwerttechnik
- Solaranlagen
- Wärmepumpen

- barrierefreie Bäder
- Badsanierung
- Wartung
- Kundendienst

**Sanitär-Heizung
Gasleitungs-Sanierung**



56626 Andernach • Am Stadtgraben 73
☎ 02632/437 76 • www.proff-anderenach.de

PROFF GmbH & Co KG



HERO überzeugt durch Kompetenz und Service in allen Bereichen der Haustechnik ...

- ... Komplettbadsanierungen – Alles aus einer Hand
- ... Sanitär- und Heizungsarbeiten & Modernisierungen
- ... Wasserschadenbeseitigung
- ... Wanne-in-Wanne-System & Wannendoktor



Hero Badtechnik
Wieselweg 1
56566 Neuwied
www.hero-badtechnik.de | info@hero-badtechnik.de

Tel. 02622 9229285



HEUSER
Fenster - Türen - Metallbau GmbH

www.heuser-fenster.de

Oberstraße 2
56355 Nastätten
Tel. 06772/93 15-10

Nasse Keller - Feuchte Wände?

THOMAS HEHN
BAUTENSCHUTZ
Oberbieberer Str. 1a
56581 Melsbach
www.bautenschutz-hehn.de

- Schimmelpilzbeseitigung
- Putzsanierung
- Neubauabdichtung
- Balkon u. Terrassenabdichtung
- Fassadendämmung

Tel.: 0 26 34 / 75 48
Fax: 0 26 34 / 94 04 51

MODERNE BAUELEMENTE

- Fenster & Haustüren
- Innentüren
- Garagentore
- Vordächer



Michael Jung
56410 Montabaur · Rudolf-Diesel-Str. 8 a
Tel. 0 26 02 / 41 13 · info@bauelemente-jung.de



Neue Fenster und Türen

Grenzenlose Vielfalt in Form und Material

Besuchen Sie unsere **Ausstellung** und überzeugen Sie sich von unserer Handwerksqualität.

Fenster + Türen

Röder

seit 1867

100% gut

in Planung, Herstellung und Montage

Röder-Fensterbau GmbH & Co. KG • Herrsteiner Straße 37
55758 Mörschied • Tel. 06785/9966-0 • www.roeder-fensterbau.de



Aluminiumfassaden
Fenster
Türanlagen
Brandschutz

Planung, Fertigung, Montage

SCHÜCO

seis+wölbert
Schlosserei-Metallbau

Am Eichelgärtchen 4a
56283 Halsenbach
Tel. 06747-9333-0
Fax 06747-9333-39
www.seis-woelbert.de
info@seis-woelbert.de

Gemeinsam machen wir's möglich.

Reiner Hiester GmbH
BAUUNTERNEHMUNG

56288 Zilshausen
Höhenweg 2

Telefon 067 62 / 89 20
Telefax 067 62 / 27 48

www.hiester.de
info@hiester.de

Neubau, Umbau-, Erd- und Pflasterarbeiten



RME
Roland Middeke Elektrotechnik

Barentoner Straße 8 • 56305 Puderbach

0 26 84 / 959 304 • Mobil: 01 77 / 383 08 00

info@RMEtechnik.de • www.RMEtechnik.de

Unsere Leistungen:

- Elektroinstallation
- Telekommunikation
- Satellitenanlagen
- Alarmanlagen
- VDE-Messungen
- Netzwerktechnik
- Videoüberwachung
- Hausautomation (KNX)
- E-Check

Auerwald
Einfach clevere Telefonanlagen

TELENOT
Inbetriebnahme von Sicherungskästen

ABUS
Sicherheitstechnik

Mitglied in BHE

LOXONE

SIEMENS PARTNER

KNX

Damit es drinnen kühl bleibt

Große Fensterfronten sind beliebt – Viel Tageslicht sorgt im Sommer aber für Hitze – Verschattung ist deshalb wichtig

Der Sommer kann bei über 30 Grad unerträglich werden. Vor allem in Wohnräumen können die hohen Temperaturen für einen unangenehmen Saunaeffekt sorgen. Wirkungsvolle Verschattungen sind daher gefragt. Neben außen liegenden Rollläden und Jalousien kann ein Sonnenschutz auch an der Fensterinnenseite angebracht werden.

Plissees: Sicht- und Lichtschutz ohne Bohren

Plissees sind artverwandt mit einem Rollo. Der Stoff wird jedoch nicht auf einer Welle aufgewickelt, sondern ist vorgefaltet und wird ziehharmikaartig zusammengeschoben. Die Bedienung erfolgt mit Griffen, Zugschnüren, Zugketten oder auch elektrisch. Die obere und untere Schiene kann jeweils auch beweglich montiert werden, sodass Plissees je nach Bedarf nur Teilflächen des Fensters verschatten. Die Montage erfolgt mit wenigen Griffen. Am Einfachsten werden sie auf den Fensterrahmen geklebt – besonders in Mietwohnungen von Vorteil. In verschiedenen Farben oder mit Mustern bedruckt, verschönern sie den Raum, vor



Plissees mit dezenter Musterung lockern das Erscheinungsbild auf und lassen sich farblich auf das Interieur anpassen.

Foto: tdx/Teba

allem wenn das Sonnenlicht die Stoffbahnen zum Leuchten bringt.

Einen besonders guten Schutz gegen die sommerli-

che Wärme bieten sogenannte Wabenplissees. Sie bestehen aus zwei statt nur einer Stoffbahn, wodurch ihre wabenartige Struktur entsteht.

Beim Verschieben der Unter- oder Oberschiene dehnen sich diese Waben aus. Dies hat spürbare Auswirkungen auf den Wärmeschutz, denn phy-

sikalisch gilt Luft als schlechter Wärmeleiter. Die Luftpolster, die durch die spezielle Struktur der Wabenplissees entstehen, liegen an der Innenseite der Fensterscheibe. Sie wirken wärmedämmend und sorgen auf diese Weise für ein angenehmes Raumklima im Sommer.

Natürlichkeit am Fenster mit Holzjalousien

Moderne Holzjalousien, auch bekannt als Blinds, überzeugen durch ansprechendes Design und Funktionalität. Die Handhabung erfolgt spielend leicht mithilfe von Zugschnüren. Die Lamellen können so in die gewünschte Position gebracht werden, um Helligkeit abzuschwächen und Sonneneinstrahlung zu reduzieren. Ebenso kann die Jalousie vollständig geöffnet werden. Innenfensterläden aus Holz, auch bekannt als Shutters, bestehen aus einem oder mehreren Paneelen, in denen die Lamellen fest positioniert sind. Mittels vertikaler Schubstangen wird der Lichteinfall individuell geregelt. So kann man beispielsweise die unteren Lamellen schließen und die oberen für zusätzliches Sonnenlicht öffnen. tdx

Einbruchzahlen steigen - den Eingang gut verriegeln

Einbruchschutz fängt bei einer Haustür mit hoher Widerstandsklasse an

Alle drei Minuten wird in Deutschland eingebrochen: 2015 stieg die Zahl der Wohnungseinbrüche laut Polizeilicher Kriminalstatistik auf insgesamt 167 136 Fälle. Ähnlich hohe Zahlen werden auch für das vergangene Jahr erwartet. Mehr als jeder zehnte Einbrecher kommt dabei durch die Haustür in das Gebäude. Bei einem Neu- oder Umbau ist es also unbedingt empfehlenswert, auf eine einbruchhemmende Ausstattung zu achten und dem Einbrecher den Zugang insbesondere durch den Hauseingang zu verwehren.

Einbruchschutz wirkt – so lautet eine weitere Erkenntnis, die sich aus den offizi-

len Zahlen der Kriminalbehörden ablesen lässt. Denn laut einer Statistik des Bundeskriminalamtes (BKA) scheitert knapp die Hälfte der Einbruchversuche, weil Hausbesitzer ihre Türen und Fenster vermehrt einbruchhemmend ausstatten und dem Täter somit keine Chance geben. Dauert ein Einbruchversuch länger als zwei Minuten, lassen die ungebetenen Gäste in der Regel von ihren Plänen ab und probieren ihr Glück beim nächsten Haus. Ein hoher Schutz für die Haustür ist daher unverzichtbar. So stattet beispielsweise Hörmann seine Aluminium-Haustüren serienmäßig mit der Widerstandsklasse RC



Die für den privaten Wohnungsbau empfohlenen RC-Klassen 1N bis 3 auf einen Blick erklärt: Die mindestens erforderliche Widerstandsdauer hängt von der Zeit und den verwendeten Werkzeugen ab.

Foto: djd/Hörmann

3 aus, laut Herstellerangaben als bisher einziger Anbieter am Markt. Die Aluminium-

Haustüren wurden bisher zwar optional mit einer entsprechenden Ausstattung an-

geboten, das aber gegen Aufpreis. Im Rahmen der „Sicherheitsoffensive“ werden alle Aluminium-Haustüren nun serienmäßig ohne Aufpreis mit dieser Ausstattung geliefert.

Auch die Initiative der Polizei „Zuhause sicher“ empfiehlt unter anderem Haustüren, die mit definiertem Werkzeug einem Einbruchversuch von mindestens drei Minuten standhalten, also über eine hohe Sicherheitsausstattung verfügen. Je nachdem mit welchem Werkzeug und wie lange eingebrochen wird, werden von unabhängigen Prüfinstituten getestete Türen den Widerstandsklassen zugeordnet. djd

Bauschäden im Fokus

Nachträgliche Sockelinstandsetzung

Nach den Wintermonaten treten verstärkt Sockelschäden an nicht fachgerecht abgedichteten Sockelflächen auf. Dies beruht auf der Sprengkraft gefrierenden Wassers im Wandbildner und in Putzflächen. In der Frostphase vergrößert gefrorenes Wasser durch Eisbildung sein Volumen um circa zehn Prozent. Dies führt im Wechselspiel, dem Frost-/Tauwechsel, zu Spannungen und Druck hinter Putzflächen und führt zur Absprengung von Farbbeschichtungen und Putzflächen.

Zum Fall:

An einem Reihennittelhaus aus den 1990er-Jahren waren

die Sockelflächen schon seit einigen Jahren im Bereich des Hauszuganges und um die Garanzufahrt stark geschädigt. Die Fassadenfarbe löste sich von den Sockelflächen und es kam zu Putzabplatzungen bis in Höhen von etwa 60 Zentimetern. Die Oberputzschicht löste sich ebenfalls ab.

Was war bisher geschehen?

Angesprochen von der offensichtlich einfachen Instandsetzungsmöglichkeit des Sockels mittels Injektionen durch einen regionalen Anbieter, beauftragte die Hausbesitzerin diese günstige Alternative. Immerhin gewährte der Anbieter 20 Jahre Garantie auf die auszuführenden Arbeiten. Danach sei die aufsteigende Feuchte gestoppt und es käme zu keinerlei weiteren Sockelschäden mehr – so das Versprechen des Anbieters.

Innerhalb weniger Stunden war die „nachträgliche Horizontalsperre“ eingebracht. Das Gegenteil zum zuvor Versprochenen trat jedoch ein und die Schäden wurden größer. Reklamationen der Hausbesitzerin gegenüber dem Handwerker blieben ohne Erfolg.

Der Sachverständige wurde zwecks Schadensanalyse und Sanierungsvorschlag um Rat gebeten. Die Untersuchungen mit einem elektri-

schen Widerstandsmessgerät zeigten an verschiedenen Stellen unter Einsatz des Tiefensensors erhöhte Feuchtigkeit im Wandbildner des Sockels an. Eine Probeöffnung an der Sockelputzfläche offenbarte die vorhandenen Mauer-Sperrlagen sowohl oberhalb der Sohlplatte wie auch oberhalb der ersten Mauerschicht gemäß der Abdichtungsnorm. Eine nachträgliche Horizontalsperre durch Injektion war also völlig unnötig und ohne entsprechende Voruntersuchungen ausgeführt worden.

Die tatsächliche Schadensursache und deren Behebung

Die tatsächliche Schadensursache lag in der kapillar aufsteigenden und seitlich eindringenden Feuchtigkeit in die erdberührte, nicht abgedichtete und zudem ungeeignete Putzschicht. Auch fehlte die eigentliche Abdichtung gemäß DIN 18195 T.4 bis mindestens 300 Millimeter über das anstehende Gelände. Sie muss nach Fertigstellung der Außenanlage noch mindestens 150 Millimeter betragen.

Die Lösung

Sämtliche schadhafte Putzflächen wurden bis auf den Wandbildner entfernt, die Abdichtung wurde 300 Millimeter über das anstehende Pflasterniveau mit einer ge-



Im hier zitierten Fall löste sich die Fassadenfarbe von den Sockelflächen und es kam zu Putzabplatzungen. Die Oberputzschicht löste sich ebenfalls ab.

Foto: Georg Neu

eigneten, mineralischen Dichtungsschlämme hergestellt. Nach der Aushärtung und dem Aufbringen einer Kontaktschicht wurde der Sockel fachgerecht neu verputzt.

Der für diesen Wandbildner geeignete Sockelputz wurde an der Vorderseite zusätzlich bis 50 Millimeter über Pflasterhöhe abgedichtet. Die Pflasterflächen wurden anschließend mit einer weichen Trennung zur Abdichtung und einer Schutzschicht nach DIN 18195 T.10 im erdberührten Bereich wieder verlegt. Der Sockelanstrich erfolgte nach Trocknung des Sockelputzes mit einer wetterfesten Silikatfarbe nach VOB/C, DIN 18363.

Georg Neu

Zur Person



Georg Neu ist öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der HwK Koblenz für das Mauer- und Betonbauerhandwerk mit dem Schwerpunkt Bauwerksabdichtung sowie Sachverständiger für Bauwerksabdichtung(TÜV).



Schimmel und feuchte Stellen an der Kellerwand können auf Dauer die Gesundheit beeinträchtigen. Eine Abdichtung von innen schafft schnell Abhilfe. Foto: tdx/hahne Bautenschutz

Den Keller vor Schimmel schützen

Feuchtigkeit in den unteren Räumen sollte man rasch behandeln – Fachmann zurate ziehen

Wenn der eigene Keller feucht und klamm ist oder sich bereits Schimmel bildet, sollte reagiert werden. Fachmännische Sanierungen lösen das Problem dauerhaft und sorgen für ein gesundes Wohnumfeld. Kellerräume sind meist ungeheizt und daher konstant kühl. Nicht nur in einer Waschküche kann dies dazu führen, dass Feuchtigkeit an den Wänden kondensiert. Auch durch undichte Stellen

im Mauerwerk kann Feuchte von außen eindringen und sich an der Kellerwand niederschlagen. Infolgedessen entsteht ein idealer Nährboden für Schimmel. Schimmelsporen sind hartnäckig und in der Lage, selbst bei Beseitigung mit gängigen Haushaltsmitteln, kontinuierlich wieder aufzutreten. Wird dann nicht reagiert, kann es auf Dauer zu einer Gesundheitsgefährdung der Hausbewohner kommen. Um Schimmel

dauerhaft zu beseitigen, haben sich fachmännische Kellerinnensanierungen zum Beispiel mit dem INTRASIT-RZ System von hahne Bautenschutz bewährt.

Schimmel dauerhaft beseitigen – in nur vier Stunden
Vor dem Einsatz des Dreikomponentensystems werden bröckeliger Putz entfernt und Risse verschlossen. Anschließend erfolgt die Grundie-

rung. Danach wird ein waserdichter, schnell abbindender Spezialmörtel aufgetragen. So entsteht eine ebene Fläche mit Schichtdicken von drei bis fünfzig Millimetern. Zum Abschluss wird die Oberfläche mit dem Putz veredelt. Ein Klimaleichtputz reduziert wandseitig die Feuchtigkeit und sorgt raumseitig für eine optimierte Klimaregulierung mit integriertem Anti-Schimmel-Effekt. So kann der Keller nach nur vier

Stunden wieder vollumfänglich genutzt werden. Ein weiterer Vorteil: Das INTRASIT-RZ-System ist sehr ergiebig. Wird beispielsweise eine Wandfläche von 40 Quadratmetern mit einer Schichtdicke von zwei Zentimetern verputzt, werden rund 520 Kilo Klimaputz benötigt. Herkömmliche Sanierputze schlagen hingegen mit 1040 Kilo zu Buche. tdx

► www.hahne-bautenschutz.de

Ist mein Haus fit für den Klimawandel?

Forscher sagen mehr Stürme und deutlich mehr Regen voraus

Der Klimawandel ist ein Thema, das in den Nachrichten in schöner Regelmäßigkeit auftaucht. Spürbar für jeden ist, dass sich die Jahreszeiten „verschoben“ haben. Innerhalb weniger Tage springt das Wetter von der Winterzeit mit wenigen Grad Celsius um auf Sommer, mit bis zu 20 Grad. Doch Wetterkapriolen sind noch kein Klimawandel. Wie weitreichend sind die Folgen des Klimawandels also wirklich, und wie müssen sich Hauseigentümer darauf einstellen? Die Forscher trauen sich einige Vorhersagen zu, die sie anhand von Klimamodellen und sogenannten Klimaprojektionen ausarbeiten. Zudem sehen sie Anzeichen dafür, dass es in Zukunft deutlich häufiger und intensiver regnen wird. Die Zunahme an Starkniederschlägen wird in den nächsten Jahrzehnten vor allem in den Sommermonaten im Zusammenhang mit Gewitterereignissen erwartet. Und im Winterhalbjahr wird

eine Zunahme der Niederschläge insgesamt vorausgesagt. Höhere Grundwasserstände sind die prognostizierte Folge, die erhebliche Auswirkungen auf Wohngebäude haben können. „Die Schadensgefahr für die Immobilie hängt entscheidend von der Beschaffenheit des Baugrundes ab“, erklärt Professor Jens Zipelius von der Hafencity Universität Hamburg. „Anhand von Baugrunduntersuchungen lässt sich feststellen, in welcher Höhe der Grundwasserspiegel steht und ob der Baugrund bei verstärkten Regenfällen ein Risiko für Feuchtschäden darstellt“, sagt Professor Zipelius. Die entsprechenden Untersuchungen müssten aber nicht erst teuer in Auftrag gegeben werden, sondern liegen bei den geologischen Landesämtern vor und können dort eingesehen werden. Ein erster Schritt für Eigentümer, um zu prüfen, ob ihr Haus bei Starkregenfällen gefährdet ist, ei-



Der Fachmann erkennt die Problemstellen im Keller sofort und weiß, was zu tun ist. Künftige Starregenfälle dürften das Problem feuchter Keller verschärfen. Foto: Cornelis Gollhardt

nen Feuchteschaden zu erleiden. Gebäudeschäden durch Regen und Feuchte werden unterschätzt Erstaunlich wenige Bewohner beschäftigen sich mit den möglichen Folgen für ihr Eigentum oder ihre Wohnung. Eine repräsentative Umfrage des Umweltbundesamtes aus

dem Jahr 2012 ergab, dass mehr als 80 Prozent der Befragten kaum oder keine Schadensgefahr für ihr Haus oder ihre Wohnung sehen, die durch Hochwasserereignisse und Stürme entstehen kann. Vergleicht man diese Aussagen mit den Forschungsergebnissen der Klimaforscher, so sind sich viele Eigentümer der Gefahren für ihr Hab und

Gut wohl gar nicht bewusst. „Zeigen sich erste Anzeichen im Keller, wie etwa wiederkehrende feuchte Stellen oder gar kleine Pfützen nach Regenfällen, dann besteht schon jetzt Handlungsbedarf“, sagt Fachmann Michael Piroth, der mit seinem ISOTEC-Fachbetrieb im nördlichen Rheinland-Pfalz auf die Sanierung von Feuchte- und Schimmelschäden spezialisiert ist. Piroth rät, die Probleme nicht zu bagatellisieren, denn „zum einen können die Kellerbereiche dann nicht genutzt werden, zum anderen können feuchteempfindliche Baustoffe mit der Zeit zerstört werden.“ Kommen noch die von den Forschern prognostizierten Starkregenfälle hinzu, „kann aus der Pfütze im Keller ein ungewollter Swimmingpool werden“, ergänzt der Experte. „Wir werden nach den Prognosen solche Fälle zukünftig häufiger erleben.“

► www.isotec.de/ludwig

▪ K R A N A R B E I T E N ▪

▪ S C H W E R T R A N S P O R T E ▪

www.ap-kranservice.de



Auto- und
Kranservice GmbH

HAUPTSITZ:
Von-Drais-Strasse 8
55469 • Simmern
☎ 06761/970065
☎ 06761/9659312
E-Mail: udo.herrmann@ap-kranservice.de

ZWEIGSTELLE:
• Bad Kreuznach
☎ 0671/9201018

ZWEIGSTELLE:
• Alzey
☎ 06731/5475233



Birro Bautenschutz e.K.

Wir helfen Ihnen
bei Nassen und Feuchten Wänden!

seit 1986

• Mauerwerksabdichtung • Balkonsanierung • Bautrocknung • Horizontalsperren
• Kellersanierung • Putzsanierung • Rissverpressung
• Sockel u. Schimmelsanierung

 **0 26 31 – 35 76 77 • 56564 Neuwied**
info@birro-bautenschutz.de www.birro-bautenschutz.de

Schimmel raus aus dem Haus und Wohlfühlklima in die Zimmer – die Profis vor Ort helfen Ihnen gerne!

Nasse Wände?
Feuchter Keller?



Mit bisher über 95.000 erfolgreichen Sanierungen in der ISOTEC-Gruppe bieten wir Ihnen die Sicherheit für ein trockenes und gesundes Wohnen.

Abdichtungstechnik Ludwig GmbH & Co.KG

Heideweg 2, 56242 Nordhofen

☎ 02626 - 927740 oder 06763 - 307335

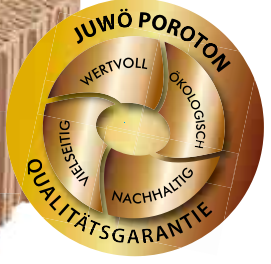
5 Standorte in Koblenz, Neuwied, Nordhofen, Remagen und Dickenschied

ISOTEC®

Wir machen Ihr Haus trocken

www.isotec.de/ludwig

Ihr Traumhaus zum
Festpreis





- Sie reichen Ihren Bauplan ein
- Wir ermitteln die Massen
- Sie erhalten von Ihrem Fachhändler einen Festpreis der Ziegel-Wandbaustoffe für Ihr Haus (ohne Bauleistung)

Ziegelhaus z.B. 10 x 10 m, 36,5 cm Wandstärke λ_R = 0,075 W/(mK) inkl. Garage
ThermoPlan® S7² 365/7² mit Kellergeschoss (TS 365/12)
16.900,00 €*
ThermoPlan® S7² 365/7² ohne Kellergeschoss
11.800,00 €*
* = inkl. 19% Mehrwertsteuer

Wir berechnen Ihnen kostenfrei Ihr Bauvorhaben*:

- Alles inklusive, keine überraschende Kostenexplosion, ein fixer Preis für alle Ziegelmaterialein, frei Baustelle abgeladen.
- Da fehlt nichts! Genau kalkulierte Menge inkl. Ergänzungsformate, Zubehör und Dünnbettmörtel.
- Einfachstes Bestellen: Rufen Sie Ihre Bestellung ab und erhalten Sie von uns automatisch alles
- passend geliefert, in ausgeladenen LKW-Zügen – wir wissen, was Sie brauchen.

- Technisch perfekt: Auf Wunsch kostenlose Einweisung durch unseren Vorführmeister.
- Das richtige Werkzeug: Bei Bedarf Säge und VD-Walze leihweise.
- Einfachste Kontrolle und Kalkulation durch wenige, gleich hohe Teilrechnungen.

* Sie erhalten ein verbindliches Angebot für alle Mauerziegel (inkl. Zubehör, Dünnbettmörtel, ohne Bodenplatte, Decke oder Dach). Preisgestaltung abhängig von der Planung.

Zentrale Wöllstein: JUWÖ Poroton-Werke · 55597 Wöllstein · ☎ +49 6703 910 0 · Fax: +49 6703 910159 · E-Mail: info@juwoe.de · www.juwoe.de
Standort Alzenau: Adolf Zeller GmbH & Co. POROTON-Ziegelwerke KG · Märkerstraße 44 · 63755 Alzenau · E-Mail: alzenau@juwoe.de

 www.facebook.com/JuwoePoroton

Das Haus ist die beste Aktie

Das Zuhause modernisieren, Zuschüsse kassieren, das Klima reparieren – schlüsselfertige Modernisierung immer interessanter

Die Eigentümer älterer Häuser kennen die Situation: Am Dach muss etwas repariert werden, die Heizung ist immer häufiger am Röcheln und die Fenster sind schon lange nicht mehr ansehnlich. Doch



Ronny Meyer, Bauingenieur, Fachbuchautor und Initiator der „Modernisierungsoffensive Mayen-Koblenz“. Seine Tagesseminare für Handwerker und seine Vorträge für Hauseigentümer und Mieter vermitteln kompaktes Energiespar-Basiswissen.

► www.ronny-meyer.com



wo fängt man an? Und vor allem: Was wird das alles kosten? Oft wird einfach mal mit der Arbeit gestartet. Doch schon nach dem ersten Renovierungsschritt reift schnell die Erkenntnis, dass man wohl das berühmte „Fass ohne Boden“ aufgemacht hat. Kein Ende abzusehen.

Deutschlandweit – so eine Schätzung – dürfte es rund zehn Millionen Wohnhäuser geben, die zwischenzeitlich derart in die Jahre gekommen sind, dass der Handlungsdruck immer größer wird. Das Wort vom „Sanierungsstau“ wird in der Bauszene hierfür oft genutzt. Hinzu kommt, dass bis 2035 geschätzt rund fünf Millionen Wohnungen so umgebaut werden müssen, dass sie auch älteren Menschen ein würdevolles Wohnen zu Hause ermöglichen: barrierefrei, komfortabel und die Technik leicht bedienbar.

Vollständiger Umbau auch aus Gründen der Bautechnik zu empfehlen

Ältere Häuser werden in letzter Konsequenz dann doch eher Schritt für Schritt – teilweise sogar in Eigenregie – modernisiert, da sie ja während der Umbau- und Reno-

vierungsarbeiten auch bewohnt werden müssen. Das gesamte Haus eine Baustelle? Bitte nicht!

Aus Sicht des Fachmanns ist es immer das Beste, ein Haus in einem Rutsch vom Altbau zur modernen Wohnimmobilie zu erneuern. Einerseits gibt es für die Komplettmodernisierung die größtmöglichen Zuschüsse, andererseits müssen Wechselwirkungen zwischen einzelnen Bauteilen beachtet werden. Nur die Fenster auszutauschen, ist etwa bei Häusern, die älter als Baujahr 1980 sind, bauphysikalisch oft ungünstig. Damit es nicht zu Tauwasser und Schimmel auf den Wänden kommt, muss dort zusätzlich die Fassade gedämmt werden.

Der vollständige Umbau ist vom Aufwand und von den Kosten her häufig mit einem Neubau vergleichbar. Da darf man sich nichts vormachen. Wenn etwa die veralteten Elektrokabel, Wasserleitungen und Abwasserrohre entfernt werden müssen, vergehen schon mal ein bis zwei Wochen, ehe man mit dem Erneuern der Bauteile beginnen kann. Der Vorteil einer Komplettmodernisierung:



Die schrittweise Sanierung eines alten Hauses (Foto links) ist oftmals ein „Fass ohne Boden“. Die hohe Qualität einer schlüsselfertigen Modernisierung wird durch die Kombination aus Fördermitteln plus Festpreis bezahlbar. Alle profitieren: Vom Hauseigentümer bis zum Handwerker.

Fotos: Ronny Meyer

Man hat letztlich ein Gebäude, das fit für die nächsten Jahrzehnte ist. Schade, wenn man im Bad nur die Fliesen modernisiert, die Technik darunter aber veraltet ist.

Aufgrund der nach wie vor exzellenten Fördermittelsituation wird die schlüsselfertige Modernisierung immer interessanter. Es ist einfach mehr Budget im Topf. So können alle Arbeitsabläufe sorgfältig geplant und optimiert werden. Die Handwerker kennen sich untereinander und arbeiten Hand in Hand: Das spart Zeit und vermeidet Reibungsverluste. Weitere Vor-

teile für Hauseigentümer: Die zuvor vereinbarte hohe Qualität ist sichergestellt, da alle am selben Strang ziehen. Und es gibt immer nur einen Ansprechpartner, der als Modernisierungsmanager die Baumaßnahme von A bis Z begleitet – zum zuvor kalkulierten Festpreis, der zu einem großen Teil über Fördermittel – vor allem Zuschüsse – finanziert wird und damit alles bezahlbar macht. Dort liegt die vermutlich wichtigste Dienstleistung: Ein Energieberater erledigt den Papierkram, der Hauseigentümer muss nur noch unter-

schreiben. Und weil es die besten Förderkonditionen bei hoher Energieeffizienz gibt, lautet das Motto der vollständigen Modernisierung: „Hohe Zuschüsse kassieren und nebenbei das Klima reparieren.“

Aus der Region für die Region

Der Vergleich mit einer 1-A-Aktie ist dabei gar nicht so weit hergeholt: Kluge Investition, Werterhalt oder Wertsteigerung der Immobilie, zusätzlich Steigerung des Wohnkomforts und über viele Jahrzehnte eine Energieeinsparung, die – wenn das Haus zuvor eine echte Energie-

schleuder war – letztlich die Sanierungskosten übersteigen wird. Und wer als Hauseigentümer zudem ein Unternehmen beauftragt, das in der eigenen Region beheimatet ist, kann später – etwa bei Wartungsarbeiten – auf ein Bau-Team zurückgreifen, das das Haus bis ins Detail kennt. Buchstäblich „Aus der Region für die Region“. Die Vorteile für Handwerker, die einem Schlüsselfertig-Team angehören: Sie kommen raus aus dem Preiskampf. Sie liefern gute Arbeit zu Preisen, die für beide Seiten fair sind. Ronny Meyer



Bei der Farbgebung der Fassade hat der Hausbesitzer viele Möglichkeiten.

Fotos: djd/Sto SE & Co. KGaA

Immer schön sauber bleiben

Mit der Lotus-Effect Technology reinigen sich Fassaden buchstäblich von alleine

Sonnige Tage bringen die Spuren, die Wind und Wetter über Jahre auf der Hausfassade hinterlassen haben, an den Tag. Neben Schmutz und Feinstaub stören auch Algen und Pilze die Optik – und können zudem mit der Zeit die Bausubstanz beeinträchtigen. Den fälligen Neuanstrich können Hausbesitzer dazu nutzen, die Fassade dauerhaft widerstandsfähiger zu machen. „Der von der Natur abgeschauten sogenannte Lotus-Effekt sorgt dafür, dass sich Schmutz und Mikroorganismen weniger festsetzen“, erläutert Bauen-Wohnen-Journalist Johannes Neisinger vom Verbraucherportal Ratgeberzentrale.de.

Natürlicher Schutz

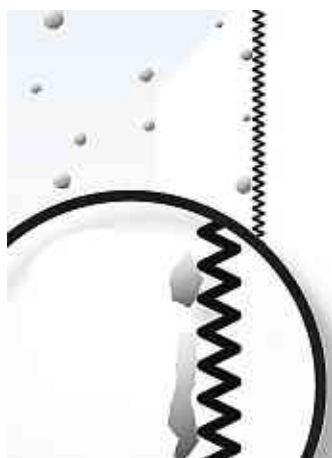
Biologische Prinzipien aus der Natur für technische Produkte nutzbar machen: Dabei handelt es sich um die noch vergleichsweise junge Wissenschaft der Bionik. Ein treffendes Beispiel dafür ist etwa die

Fassadenfarbe „Lotusan“. Die Beschichtung ahmt die Eigenschaften des Lotus-Blattes nach: Die Fassade trocknet schnell ab und reinigt sich fast von alleine. Möglich wird dies durch die clevere Kombination aus Wasser abweisender Oberfläche und einer speziellen Mikrostruktur. Das bedeutet, dass ein Großteil der Schmutzpartikel nicht mehr an der Fassadenoberfläche anhaften kann, sondern beim nächsten Regen einfach von den abperlenden Tropfen abgewaschen wird. Somit können sich auch Mikroorganismen wie Pilze und Algen kaum noch auf der Fassade festsetzen.

Für Neubau und Modernisierung

Geeignet ist die Fassadenfarbe mit Lotus-Effect Technology sowohl für den Neubau als auch für die Fassadenmodernisierung. Bei der Wahl des Farbtons hat der Hausbesitzer viele Möglichkeiten.

Neben der einfachen Pflege der Hausoptik profitiert von dem Fassadenanstrich auch die Umwelt: Um die Fassade vor einem Algen- und Pilzbefall zu bewahren, ist somit kein zusätzlicher biozider Filmschutz nötig. djd



Eine clevere Kombination aus Wasser abweisender Oberfläche und einer speziellen Mikrostruktur macht die Lotus-Effect Technology möglich.

Individuell nach Ihren Wünschen

MBS

MASSIVBAU SAINERHOLZ

SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN

www.mbs-haus.de • kontakt@mbs-haus.de

Heideweg 8 • 56244 Ötzingen-Sainerholz • 02666-919311

Balkon undicht?

Wir dichten ab mit Polyesterharz und Glasmatte (auf Platten, Estrich usw.) in verschiedenen Farben, mit Garantiegewährung. **Angebote anfordern!**

Gebr. SCHNEIDER
GaLa-Bau • Bautenschutz
57520 Dickendorf
Tel. 0 27 47 / 35 32 • Fax 89 76
GebrSchneider@t-online.de
www.gebrschneider.de

BESTELLEN SIE JETZT IHREN CONTAINER ONLINE ODER RUFEN SIE UNS EINFACH AN.

Einfach. Günstig. Zuverlässig.

www.bellersheim.de/containershop

BELLERSHEIM
UNTERNEHMENSGRUPPE
0 26 02 / 92 76 - 0

Mobil für Mensch und Umwelt

DAS MASSIVHAUS
MASSIVHAUS MITTELREIN GMBH

Ihr Ansprechpartner: Nici Buch • Telefon: 0 26 52-934 99-0
www.dasmassivhaus.de

BEEINDRUCKENDE MODERNE!

Architektenhaus Vision Plus

KERN-HAUS
INDIVIDUELL BAUEN, GANZ ENTSPANNT!

Vorsprung durch Qualität!
Jedes Kern-Haus erhält eine 5-Phasen-TÜV-Prüfung für eine maximale Bauqualität!

Mehr Infos unter:
Tel.: 0 26 23 - 88 44 88
www.kern-haus.de

Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom eigenen Zuhause

D.I.G. HAUS
Vertriebs GmbH

... und fordern Sie unverbindlich unser günstiges Angebot an.

Schöne Aussicht 10-12:
57520 Emmerzhausen
(Nähe Siegen-Flughafen)

(02743) 92 00 51
DIG-HAUS.de

Meisterbetrieb Raum & Design

Innovative Raumgestaltung
Sicht- & Sonnenschutz
Fensterdekorationen
Polsterei
Designteppiche

www.marita-zell.de

MARITA ZELL
RAUMDESIGN